



**Institut für Medizinische
Biometrie und Informatik**
Universität Heidelberg

2003/04



Zwei-Jahresbericht IMBI



**Institut für Medizinische
Biometrie und Informatik**
Universität Heidelberg

2003/04



Zwei-Jahresbericht IMBI

Anschriften:

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Medizinische Biometrie und Informatik

Abteilung Medizinische Biometrie

Im Neuenheimer Feld 305
69120 Heidelberg
Tel.: 06221 / 56-4140
Fax: 06221 / 56-4195
www.biometrie.uni-heidelberg.de

Abteilung Medizinische Informatik

Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg
Tel.: 06221 / 56-7483
Fax: 06221 / 56-4997
www.med.uni-heidelberg.de/mi/index_dt.htm

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	1
2. AUFBAU UND AUFGABEN DES INSTITUTS	2
2.1 ABTEILUNG MEDIZINISCHE BIOMETRIE	2
2.1.1 <i>Konzeption und Schwerpunkte der Forschung</i>	2
2.1.2 <i>Lehre und Fortbildung</i>	4
2.2 ABTEILUNG MEDIZINISCHE INFORMATIK.....	5
2.2.1 <i>Konzeption und Schwerpunkte der Forschung</i>	5
2.2.2 <i>Lehre</i>	7
2.2.3 <i>Dienstleistungen für die Medizinische Fakultät und das Klinikum der Universität Heidelberg</i>	7
3. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER.....	8
3.1 ABTEILUNG MEDIZINISCHE BIOMETRIE	8
3.1.1 <i>Professoren und Privatdozenten</i>	8
3.1.2 <i>Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i>	8
3.1.3 <i>Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i>	8
3.1.4 <i>Wissenschaftliche Hilfskräfte</i>	9
3.2 ABTEILUNG MEDIZINISCHE INFORMATIK.....	9
3.2.1 <i>Professoren</i>	9
3.2.2 <i>Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i>	9
3.2.3 <i>Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i>	9
3.2.4 <i>Wissenschaftliche Hilfskräfte</i>	10
3.2.5 <i>Praktikantinnen und Praktikanten</i>	10
4. LEHRVERANSTALTUNGEN.....	11
4.1 FÜR STUDIERENDE DER MEDIZIN	11
4.2 FÜR STUDIERENDE DES STUDIENGANGES MEDIZINISCHE INFORMATIK.....	13
4.3 FÜR STUDIERENDE DES INFORMATIONSMANAGEMENTS IN DER MEDIZIN	15
4.4 FÜR STUDIERENDE DER MASTER CLASSES IN MEDIZINISCHER INFORMATIK	16
4.5 POSTGRADUIERTENAUSBILDUNG MEDIZINISCHE BIOMETRIE.....	16
4.6 FÜR AUSZUBILDENDE DER MTA- UND MTRA-SCHULE.....	18
5. HABILITATIONEN, DISSERTATIONEN UND DIPLOMARBEITEN	19
5.1 HABILITATIONEN UND HABILITATIONSBEGUTACHTUNGEN.....	19
5.2 DISSERTATIONEN.....	19
5.3 DIPLOMARBEITEN.....	20
6. VORTRÄGE IM RAHMEN DES HEIDELBERGER KOLLOQUIUMS MEDIZINISCHE BIOMETRIE, INFORMATIK UND EPIDEMIOLOGIE	25
7. FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN	29
7.1 SCHULUNGEN, FORT- UND WEITERBILDUNG.....	29
7.2 VERANSTALTUNGEN IN DER AKADEMIE MEDIZINISCHE INFORMATIK	29
8. FORSCHUNGSPROJEKTE, KOOPERATIONEN UND GASTWISSENSCHAFTLER.....	33
8.1 ABTEILUNGSÜBERGREIFENDE PROJEKTE.....	33
8.2 ABTEILUNG MEDIZINISCHE BIOMETRIE	33
8.2.1 <i>Beratungen</i>	33
8.2.2 <i>Forschungsprojekte</i>	34

8.3	ABTEILUNG MEDIZINISCHE INFORMATIK	42
8.4	KOOPERATIONEN.....	45
8.5	GASTWISSENSCHAFTLER.....	45
9.	PUBLIKATIONEN.....	46
9.1	ABTEILUNG MEDIZINISCHE BIOMETRIE	46
9.1.1	<i>Originalarbeiten in Zeitschriften</i>	46
9.1.2	<i>Beiträge in Tagungsbänden, Buchbeiträge, Abstracts</i>	50
9.1.3	<i>Bücher, einzelne Schriften</i>	51
9.1.4	<i>Schriftenreihe der Abteilung Medizinische Biometrie</i>	51
9.2	ABTEILUNG MEDIZINISCHE INFORMATIK	52
9.2.1	<i>Originalarbeiten in Zeitschriften</i>	52
9.2.2	<i>Beiträge in Tagungsbänden, Buchbeiträge, Abstracts</i>	54
9.2.3	<i>Bücher, einzelne Schriften</i>	56
9.2.4	<i>Schriftenreihe der Abteilung Medizinische Informatik</i>	56
10.	VORTRÄGE.....	57
10.1	ABTEILUNG MEDIZINISCHE BIOMETRIE	57
10.1.1	<i>Vorträge</i>	57
10.1.2	<i>Poster und Softwaredemonstrationen</i>	60
10.2	ABTEILUNG MEDIZINISCHE INFORMATIK	60
10.2.1	<i>Vorträge</i>	60
10.2.2	<i>Poster und Softwaredemonstrationen</i>	63
11.	WISSENSCHAFTLICHE PREISE UND EHRUNGEN	63
12.	TÄTIGKEITEN IN PROGRAMMKOMITEES, GUTACHTERGREMIEN UND WISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFTEN, AKADEMISCHE SELBSTVERWALTUNG, HERAUSGEBERSCHAFTEN.....	64
12.1	PROGRAMMKOMITEES, ORGANISATION VON SITZUNGEN	64
12.2	GUTACHTERGREMIEN.....	64
12.3	ADVISORY BOARDS (DSMB) KLINISCHER STUDIEN UND FORSCHUNGSVERBÜNDE	66
12.4	REVIEWTÄTIGKEIT FÜR WISSENSCHAFTLICHE ZEITSCHRIFTEN UND BÜCHER	66
12.5	FUNKTIONEN IN WISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFTEN	66
12.6	TÄTIGKEITEN IM RAHMEN DER AKADEMISCHEN SELBSTVERWALTUNG.....	67
12.7	HERAUSGEBERSCHAFTEN	68
12.8	INTERNATIONALER AUSTAUSCH.....	69

1. Einleitung

Zum zehnten Mal legen wir mit dieser Broschüre einen Rechenschaftsbericht über die Arbeit des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik (IMBI) der Universität Heidelberg vor, diesmal für die Jahre 2003 und 2004, die für das Institut durch Engpässe im Personalbereich gekennzeichnet waren. Während beider Jahre blieb die Stelle des Direktors der Abteilung *Medizinische Informatik* unbesetzt, Herr PROF. HARTMUT DICKHAUS hat für die gesamte Zeit die kommissarische Leitung wahrgenommen. Der auf diese Stelle berufene Kollege hat im Sommer 2004 den Ruf abgelehnt; die Fakultät hat beschlossen, diese Stelle vorerst nicht wieder zu besetzen, so dass Herr DICKHAUS diese Abteilung weiterhin leiten wird. Eine Änderung auf der Leitungsebene des Instituts – ebenfalls mit einer zeitweiligen Vakanz verbunden – ergab sich auch in der Abteilung *Medizinische Biometrie*: Herr PD DR. ULRICH MANSMANN erhielt einen sehr ehrenvollen Ruf auf den Lehrstuhl für Medizinische Biometrie und Bioinformatik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und hat am 15.12.2004 dort seinen Dienst angetreten. Trotz dieser Engpässe im Leitungsbereich und trotz zahlreicher weiterer personeller Wechsel, haben die Aktivitäten des Instituts in Lehre, Forschung und im Dienstleistungsbereich keineswegs abgenommen. Die am 1.1.2003 laufenden Projekte wurden alle fortgesetzt und zu einem erfolgreichen Ende geführt. Die Drittmittelinwerbung blieb auf dem hohen Stand der Vorjahre und zahlreiche neue Projekte wurden begonnen. Ein sehr arbeitsintensives Projekte sei genannt: die Auswertung von GERAC-Gonarthrose, der weltweit größten kontrollierten Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit der Akupunktur bei chronischen Schmerzen; die Ergebnisse dieser Studie haben in der Fach- und Tagespresse intensive Diskussionen hervorgerufen. Besonders belastet war die Abteilung MB durch die Aktivitäten der Medizinischen Fakultät für eine effiziente Infrastruktur für klinische Studien: Der Antrag auf ein Chirurgisches Studienzentrum wurde mitgestaltet und erfolgreich vertreten. Dieses Zentrum wird am 1.1.2005 als Kooperation der Chirurgischen Klinik, der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, des KKS und des IMBI offiziell seine Arbeit aufnehmen. Bereits seit 2003 laufen in Vorgriff auf dieses Zentrum mehrere große chirurgische Studien. Für den Bereich Aus- und Weiterbildung seien die internationalen Workshops zur Analyse von Microarrays erwähnt, die Herr MANSMANN für das Genomforschungsnetz organisiert hat; Herrn MANSMANN ist es auch gelungen, ein Großprojekt im Deutschen Genomforschungsprogramm einzuwerben, das nun allerdings nach München übergehen wird.

Für die Zukunft hoffen wir, dass die begonnene Neustrukturierung zu einer Effizienzsteigerung im Bereich der Klinischen Studienforschung führt, dass die Aktivitäten zur Nutzung molekularbiologischer Daten in der klinischen Forschung weitergeführt werden können und dass für die Medizininformatik eine Lösung gefunden wird, die die Fortsetzung der vielversprechenden MI-Forschungsaktivitäten in den folgenden Jahren sicherstellt. Informationen zur Lehr-, Beratungs- und Forschungstätigkeit des Institutes können – in detaillierterer Form – auch auf den Internetseiten des Instituts eingesehen werden: <http://www.biometrie.uni-heidelberg.de> und <http://www.med.uni-heidelberg.de/mi>.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts, die mit ihrem über das übliche Maß hinausgehenden Engagement die Leistungen möglich gemacht haben, über die wir hier berichten, sind wir zum Dank verpflichtet. Unser besonderer Dank gilt Herrn DR. JENS DREYHAUPT, der die Kompilierung und Gestaltung des Berichts übernommen hat, Frau LYDIA ROEDER und Herrn DR. ALEXANDER KURZ, die die Beiträge der Abteilung Medizinische Informatik bzw. Medizinische Biometrie koordinierten.

Heidelberg, im Januar 2005

PROF. DR. N. VICTOR

PROF. DR. H. DICKHAUS

2. Aufbau und Aufgaben des Instituts

Das Institut für Medizinische Biometrie und Informatik besteht aus den beiden Abteilungen *Medizinische Biometrie* und *Medizinische Informatik*. Mit dem Koordinierungszentrum für Klinische Studien (KKS) – eine Einrichtung der Medizinischen Fakultät –, das aus der Abteilung für Medizinische Biometrie hervorgegangen ist, besteht eine enge Kooperation. Abbildung 1 zeigt den Aufbau des Instituts.

Institut für Medizinische Biometrie und Informatik	
(Geschäftsführender Direktor: PROF. DR. NORBERT VICTOR)	
Abteilung Medizinische Biometrie	Abteilung Medizinische Informatik
Direktor: PROF. DR. NORBERT VICTOR	Kommissarische Leiter: PROF. DR. HARTMUT DICKHAUS
Stellv: PD DR. ULRICH MANSMANN	

Abbildung 1: Aufbau des Instituts

2.1 Abteilung Medizinische Biometrie

Die Abteilung Medizinische Biometrie steht unter der Leitung von PROF. DR. NORBERT VICTOR und ist im Gebäude 305 im Neuenheimer Feld untergebracht. Informationen zur Struktur der Abteilung finden sich unter der Adresse <http://www.biometrie.uni-heidelberg.de>.

2.1.1 Konzeption und Schwerpunkte der Forschung

Das Forschungskonzept der Abteilung ist auf folgende Ziele ausgerichtet:

1. Methodische Betreuung von und Mitarbeit in klinischen Forschungsprojekten nach dem aktuellen Stand der biometrischen Wissenschaft
2. Methodische Forschung in ausgewählten Verfahrensbereichen
3. Erarbeitung klinischer Forschungsergebnisse in einigen Krankheitsbereichen (im Team mit Klinikern)

Ausgerichtet an diesen Zielvorgaben sind in der Abteilung derzeit die folgenden Forschungsschwerpunkte und Arbeitsgruppen etabliert:

- **AG 1: Adaptive Studiendesigns**
M. KIESER, K. WÜST, K. JENSEN, N. VICTOR
- **AG 2: Bayessche Verfahren zur Modellierung komplexer Ereignisdaten**
U. MANSMANN, V. HENSCHEL
- **AG 3: Meta-Analysen**
S. WITTE, N. VICTOR
- **AG 4: Statistische Methoden in der Molekularen Medizin**
U. MANSMANN, M. HERZIG
- **AG 5: Altersbedingte Makuladegeneration**
U. MANSMANN, M. PRITSCH, J. DREYHAUPT, J. QIAN, M. HERZIG, N. VICTOR

- **AG 6: Klinische Studien in verschiedenen Krankheitsbereichen (Chirurgie, Onkologie, Kardiovaskuläre Erkrankungen etc.)**
U. MANSMANN, U. ABEL, M. PRITSCH, C. KNAUER, S. WITTE, V. HENSCHEL, K. JENSEN, A. DECKERT, P. SCHILLER, N. VICTOR

Hier ist die biometrische Betreuung der Projekte des Tumorzentrums HD/MA hervorzuheben, für die U. ABEL zuständig ist.
- **AG 7: Methodik diagnostischer Studien**
U. ABEL, K. JENSEN

2.1.1.1 Methodische Betreuung und Mitarbeit in klinischen Forschungsprojekten nach dem aktuellen Stand der biometrischen Wissenschaft

Die von einer innovativen, auf Weltniveau betriebenen klinischen Forschung gestellten Anforderungen an Modellierung und Auswertungsmethoden macht eine ständige Erweiterung des Methodenspektrums und die entsprechende Weiterbildung der Mitarbeiter nötig; die Einführung molekularbiologischer Methoden in die klinische Forschung bedeutete hier einen Quantensprung.

Die Arbeitsgruppe 4 (Statistische Methoden in der Molekularen Medizin) ist Beispiel dafür, wie eine völlig neue Anforderung aus der klinischen Forschung an die Methodik von der Abteilung aufgegriffen wird. Diese AG hat die Aufgabe, die für eine erfolgreiche Mitwirkung in klinischen Forschungsprojekten mit molekularbiologischen Daten notwendige Methodenkompetenz aufzubauen, die Mitarbeiter in diesen Methoden zu schulen, ihnen die nötigen molekularbiologischen Kenntnisse zu vermitteln und die Software vorzuhalten.

2.1.1.2 Methodische Forschung in ausgewählten Verfahrensbereichen

Methodische Betreuung nach dem "state of the art" in klinischen Projekten kann von der Abteilung nur geleistet werden, wenn Mitarbeiter in ausgewählten Bereichen erfolgreich an der Methodenentwicklung partizipieren, d.h. an der Front der Methodenforschung arbeiten. Fähigkeit zur methodischen Forschung ist Voraussetzung für kompetente methodische Betreuung. Diesem Ziel dienen die methodisch orientierten Arbeitsgruppen 1, 2 und 3, die alle DFG unterstützt sind (oder waren) und hochrangig publizieren.

2.1.1.3 Erarbeitung klinischer Forschungsergebnisse in einigen Krankheitsbereichen (im Team mit Klinikern)

Zwecks Effizienzsteigerung ist es Ziel, den Schwerpunkt der methodischen Betreuung auf Projekte der klinischen Spitzenforschung zu konzentrieren. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn auch bei der Erarbeitung klinischer Erkenntnisse durch die einzelnen Mitarbeiter eine Konzentrierung auf wenige Krankheitsbereiche erfolgt. Der Schwerpunkt liegt hier zur Zeit bei Klinischen Studien in der Chirurgie, Neurologie und der Altersbedingten Makuladegeneration (AMD). Andere, früher im Mittelpunkt stehende Schwerpunkte, die auch derzeit noch teilweise die Forschungsaktivität der Abteilung prägen, sind: Kardiologie, Bronchialkarzinom und Thromboseprophylaxe.

2.1.1.4 Zielsetzung

Klinische Spitzenforschung setzt heute interdisziplinäre Teams voraus; generelles Weiterbildungsziel der Abteilung ist daher der methodisch kompetente, kooperationsfähige, mit klinischen Problemen vertraute Biometriker. Ein Mix von Wissenschaftlern mit unterschiedlichem "Ausbildungs-Background" (Medizin, Statistik, Informatik, Biologie) ist für diesen Weg eine wichtige Voraussetzung.

Die patientenorientierte klinische Forschung stellt nicht nur an die methodische Betreuung und statistische Auswertung hohe Anforderungen, sondern auch an die qualitätsgesicherte, GCP-konforme Umsetzung der Studienprotokolle in der praktischen Durchführung. Diesen Anforderungen kann eine kleine, wissenschaftlich orientierte biometrische Abteilung nicht gerecht werden. Deshalb wurde mit BMBF-Förderung ein Koordinierungszentrum für klinische Studien (KKS-HD) für die Fakultät aufgebaut mit der Perspektive, in Kooperation mit dem KKS große klinische Studien methodisch-wissenschaftlich und klinisch-praktisch betreuen zu können. Diese Kooperation hat sich bewährt und soll weiter ausgebaut werden, wobei das KKS zu einem Verbund krankheitsorientierter Studienzentren mit gemeinsamen „Core Facilities“ umgestaltet wird.

2.1.2 Lehre und Fortbildung

Die Abteilung Medizinische Biometrie ist an den Studiengängen Humanmedizin, Medizinische Informatik und Informationsmanagement beteiligt und bietet darüber hinaus eine Postgraduierten-Ausbildung Medizinische Biometrie an. Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind in Abschnitt 4 aufgeführt.

2.1.2.1 Unterrichtsveranstaltungen im Studiengang Humanmedizin

Die Ausbildung in den klinischen Abschnitten des Studiengangs Humanmedizin wird an der Medizinischen Fakultät Heidelberg seit dem Jahr 2001 kontinuierlich auf das neue Curriculum *Heicumed* umgestellt. Kern dieses Ausbildungskonzepts ist eine stärkere Ausrichtung an Fragen der Praxis, eine enge interdisziplinäre Verknüpfung und eine Struktur zeitlich parallel laufender Module, die es erlaubt, den Unterricht in überschaubaren Gruppen abzuhalten. Auch der Biometrikurs für Mediziner ist vollständig neu konzipiert worden und die Lehrveranstaltungen im Ökologischen Stoffgebiet wurden inhaltlich erweitert.

Eine völlige Neugestaltung und Neustrukturierung der Lehrveranstaltungen unseres Fachs war im Rahmen der Konzeption des neuen Querschnittsbereiches 1 "Epidemiologie, Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik" nach der neuen Approbationsordnung für Ärzte nötig. Die Veranstaltungen finden nun in dreitägigen Blockkursen im Rahmen des Propädeutischen Moduls und als zweiwöchiger Blockkurs im Modul 4 des Heicumed-Programms statt. Die ersten Lehrveranstaltungen nach dem neuen Schema wurden im Herbst 2004 durchgeführt. Im Laufe des Jahres 2005 werden alle Lehrveranstaltungen auf dieses neue Konzept umgestellt werden. Der Aufwand für die Umgestaltung der Lehre, insbesondere die Erstellung des vollständig neuen praxisorientierten Lehrmaterials, hat die Wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilungen in den beiden Berichtsjahren in einem nicht vorhersehbaren Maße belastet. Wir hoffen, dass sich dieser Aufwand lohnt, indem die jetzigen Medizinstudenten als zukünftige klinische Forscher mit den Grundprinzipien der Studienplanung vertraut sind und vorbereitet sind, in kooperativen Teams klinische Forschung nach dem „state of the art“ durchzuführen.

2.1.2.2 Postgraduiertenausbildung Medizinische Biometrie

Die postgraduelle Ausbildung Medizinische Biometrie ist die einzige nach EU-Richtlinien durchgeführte Ausbildung im Fach Biometrie mit Universitätszertifikat in Deutschland. Sie trägt sich vollständig durch Eigenfinanzierung. Pro Kurs werden 24 Teilnehmer angenommen, die etwa zur Hälfte aus dem naturwissenschaftlichen Bereich – vielfach aus der Pharmaindustrie – kommen, und zur anderen Hälfte dem Medizinbereich entstammen. Diese Veranstaltungen werden durch die Abteilung Medizinische Biometrie – unter Mitwirkung auch auswärtiger Dozenten – gestaltet. Pro Jahr werden 12 bis 16 Kurse abgehalten. Informationen zu der postgraduellen Ausbildung Biometrie finden sich im Internet unter der Adresse http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/postgraduelle_ausbildung/postgrad1.html.

2.2 Abteilung Medizinische Informatik

2.2.1 Konzeption und Schwerpunkte der Forschung

Traditionell nimmt die Abteilung Medizinische Informatik eine anerkannte Position in den Bereichen *Informationssysteme des Gesundheitswesens*, *Medizinische Dokumentation* und *Wissensbasierte Diagnose- und Therapieentscheidungsunterstützung* ein.

Durchgängiges Prinzip der Forschungsprojekte der Abteilung Medizinische Informatik ist es, sich an *Anwendungsfragestellungen* zu orientieren und Methoden und Werkzeuge bezogen auf die dort identifizierten Probleme weiterzuentwickeln. Damit geht einher, dass Projekte in aller Regel mit *medizinischen Partnern* durchgeführt werden. Hier reicht das Spektrum von der klinischen Onkologie über Qualitätssicherung des Neugeborenen-Screening bis zur fallbasierten Identifikation von Arzneimittelwechselwirkungen. Diese Vielfalt ist gewollt und weist die Abteilung als Partner für die biomedizinische Forschung in ihrer Breite aus.

Die derzeitigen Forschungsaktivitäten lassen sich dabei mehreren Schwerpunkten zuordnen, in denen durch Projekterfahrung umfassende Kompetenzen aufgebaut werden konnten:

- Informationssysteme des Gesundheitswesens
- Medizinische Dokumentation
- Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung
- Bild- und Signalverarbeitung in der Medizin

Aktuelle Entwicklungen machen immer wieder eine inhaltliche Anpassung der Forschungsschwerpunkte notwendig. Dies gilt insbesondere für die zukünftige Situation der Abteilung angesichts eines erhöhten Bedarfs an Kompetenzen in klinisch orientierter Bioinformatik für Projekte innerhalb der Med. Fakultät, aber auch bezüglich der Ausrichtung eines neuen Schwerpunkts im Studiengang Med. Informatik. Weiterhin werden die von der Fakultät neu eingerichteten onkologisch ausgerichteten Studienzentren im NCT einen erhöhten Bedarf an konzeptueller Arbeit, Entwicklung und Pflege von Datenmanagement-Systemen mit sich bringen. Hier wird ein weiterer Beitrag der Abteilung zu leisten sein und schließlich soll die in jüngster Zeit begonnene gemeinsame Projektarbeit mit verschiedenen Kliniken bezüglich Diagnose und Therapie unterstützender Systeme durch Bild- und Signalverarbeitung aber auch durch Analyse und Optimierung des „Work- and Informationflow“ weiter ausgebaut werden. Dieses neue Aufgabenspektrum wird sicherlich eine zukünftige Veränderung der bisherigen Prioritäten mit sich bringen.

2.2.1.1 Schwerpunkt Informationssysteme des Gesundheitswesens

Informationssysteme des Gesundheitswesens sind sehr komplexe, oft große und heterogene Gebilde. Praktisch alle Personengruppen in Einrichtungen des Gesundheitswesens haben einen immensen Informationsbedarf und sind von der Güte des Informationssystems direkt betroffen. Informationsverarbeitung muss daher systematisch geplant, gesteuert und überwacht werden und stellt einen bedeutenden Qualitäts- und Kostenfaktor dar.

Ziel dieses Forschungsschwerpunktes ist es, die Bedingungen erfolgreicher Nutzung von Informationssystemen zu erforschen. Hierbei wird das Methodenspektrum in Bereiche wie Organisationspsychologie, Spieltheorie, BWL auszuweiten sein, da sich bestehende Unterschiede zwischen mehr oder weniger erfolgreichen Informationssystemprojekten aus funktionaler, architektonischer oder organisatorischer Betrachtung alleine nicht erklären lassen. Auch bietet es sich an, vergleichende Untersuchungen über viele Krankenhäuser zu erstrecken, um aus der beobachteten Variation Hypothesen zu generieren.

2.2.1.2 Schwerpunkt: Medizinische Dokumentation

Die medizinische Dokumentation beeinflusst wesentlich die Qualität und Wirtschaftlichkeit sowohl der Patientenversorgung als auch der medizinischen Forschung und der Lehre. Um den verschiedenen Anforderungen, die sich aus diesen unterschiedlichen Bereichen ergeben, gerecht zu werden, muss sie systematisch geplant, umgesetzt und überwacht werden.

Ziel dieses Forschungsschwerpunktes ist es, die Qualität von Dokumentationssystemen in der Medizin zu erhöhen. Dies wird vor allem durch eine geeignete Informations- und Wissenslogistik erreicht werden, die Aspekte wie Anwendbarkeit, multiple Verwendbarkeit und zeitnahe Erfassung berücksichtigt. Neben Grundlagenforschung und konkreten Dokumentationssystemen werden Methoden und Werkzeuge zur systematischen Planung klinischer Dokumentationen entwickelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der semantischen und syntaktischen Strukturierung von Dokumentationsinhalten. Sofern sich medizinische Arbeitsabläufe hierfür eignen, wird auch die Verwendung von Spracherkennung in der Dokumentation erprobt.

2.2.1.3 Schwerpunkt: Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung

Der enorme Wissenszuwachs innerhalb der Medizin mit einer Verdopplung des medizinischen Wissens alle 6-7 Jahre führt zu einer Veränderung des Selbstverständnisses des ärztlichen Berufes. Ein Arzt nimmt gegenüber seinen Patienten zunehmend die Rolle eines Gesundheitsmanagers ein und ist damit verantwortlich für den systematischen Einsatz vorhandenen Wissens in der Patientenversorgung und bei der Koordination interdisziplinärer Behandlungsteams. Deshalb bilden wissensbasierte Systeme, welche die immer komplexer werdende Patientenversorgung unterstützen und dem Arzt beratend zur Seite stehen, einen wesentlichen Bestandteil einer qualitativ hochwertigen und gleichzeitig ökonomischen Medizin.

Ziel dieses Forschungsschwerpunktes ist es, Methoden und Werkzeuge zur wissensbasierten Entscheidungsunterstützung für Diagnostik und Therapie zu erarbeiten. Ein weiteres Ziel ist die Bereitstellung von Wissen in Informationssystemen des Gesundheitswesens und die Untersuchung des Nutzens wissensbasierter Diagnose- und Therapieunterstützung für die Patientenversorgung und die medizinische Forschung.

2.2.1.4 Schwerpunkt: Bild- und Signalverarbeitung für Diagnose und Therapie

In zunehmendem Maße werden moderne bildgebende Verfahren zur anatomischen Abbildung verschiedenster Bereiche, Strukturen und Gewebearten des menschlichen Körpers als auch zur

Lokalisierung und Visualisierung von Organfunktionen eingesetzt. Ebenso können durch quantitative Analyse registrierter Signale vornehmlich in der Kardiologie, Neurologie und Verhaltenspsychologie wesentliche Aussagen zur Funktion und zum Verständnis komplexer Organsysteme und ihrer Interaktion gemacht werden.

Ziel dieses Schwerpunktes ist es, für konkrete Fragestellungen z.B. der Einschränkung der Myokardperfusion oder der Gefährdung kardiologischer Risikopatienten möglichst quantitative Aussagen anhand von Bild- oder Signaldaten zu machen. Gleichermaßen bedeutsam ist die Fusion verschiedenster bildgebender Verfahren für eine möglichst sorgfältige Planung und der folgenden navigierten Durchführung des therapeutischen Eingriffs. Besonders bei minimalinvasiven Interventionen profitieren Patienten durch hohe Genauigkeit und kürzere Operationszeiten von solchen Systemen.

2.2.2 Lehre

Die Abteilung Medizinische Informatik ist mitverantwortlich für den gemeinsam von der Universität Heidelberg und der Fachhochschule Heilbronn durchgeführten *Diplom-Studiengang* Medizinische Informatik. Im Jahre 1972 gegründet, zählt er zu den international ältesten universitären Hauptfachstudiengängen in Medizinischer Informatik mit mittlerweile über 1.000 Absolventinnen und Absolventen. Jährlich nimmt der Studiengang ca. 70 Studienanfänger auf. Seit Wintersemester 2000/2001 ist die Abteilung auch für einen Teil des Unterrichts im neu eingerichteten Aufbaustudiengang Informationsmanagement in der Medizin verantwortlich. Außerdem ist die Abteilung an den Unterrichtsveranstaltungen im Fach Medizinische Informatik für Humanmediziner beteiligt. Lehrveranstaltungen für Medizinisch-Technische (Röntgen-) Assistentinnen und Assistenten wurden ebenfalls von Mitarbeitern der Abteilung durchgeführt. Die einzelnen Lehrveranstaltungen sind in Abschnitt 4 aufgeführt. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten wurden bis Ende 2003 vor allem über die akadeMie – Akademie Medizinische Informatik (vgl. Abschnitt 7.4) angeboten.

Schließlich beteiligt sich die Abteilung an der Organisation des Kolloquiums 'Wissenschaftlichkeit in der Medizin' der Medizinischen Fakultät Heidelberg und bietet ausgewählte Lehrveranstaltungen aus den obigen Studiengängen als Wahlfächer im Studiengang BSc Angewandte Informatik an.

2.2.3 Dienstleistungen für die Medizinische Fakultät und das Klinikum der Universität Heidelberg

Die Abteilung Medizinische Informatik konzipiert und betreibt die Computer-Pools (CIP-Pools) der Medizinischen Fakultät. Dieser im Berichtszeitraum auf 250 Rechneinheiten angewachsene Pool, verteilt auf mehrere Räume über das Klinikum steht für Vorlesungsveranstaltungen und zum anderen für studentische Einzel- bzw. Gruppenarbeiten an 7 Tagen pro Woche für jeweils 24 Stunden zur Verfügung.

Weiterhin wird der Wissensserver des Universitätsklinikums Heidelberg von der Abteilung gepflegt und kontinuierlich erweitert. Der Wissensserver stellt ein zentrales Informationsportal zu unterschiedlichsten medizinischen Wissensquellen dar. Neben externen Angeboten z.B. von der Cochrane Collaboration oder der Bundesärztekammer stehen auch eine Reihe von klinikumsinternen Angeboten, wie z.B. Informationen der Apotheke, zur Verfügung.

Für die zentrale Publikationserfassung und die Stabsstelle der Medizinischen Fakultät übernimmt die Abteilung die Betreuung eines hierfür notwendigen Mitarbeiters.

3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

3.1 Abteilung Medizinische Biometrie

3.1.1 Professoren und Privatdozenten

VICTOR, N (Prof. Dr. rer. nat., Dipl.- Math.)

MANSMANN, U (Hochschuldoz. PD, Dr. rer. nat., Dipl.-Math.)

ABEL, U (Prof. Dr. rer. nat., Dr. hum. biol.)

KIESER, M (PD, Dr. sc. hum.)

3.1.2 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

DECKERT, A (Dipl.-Inform. Med.) (ab 07/04)

DREYHAUPT, J (Dr. rer. nat.) (ab 02/03)

GEHRMANN, U (Dipl. Stat.) (02/03-07/03)

HENSCHER, V (Dr. rer. nat.)

HERZIG, M (Dr. rer. nat.) (bis 03/03)

JENSEN, K (Dr. rer. nat.)

KNAUER, C (Dr. med.)

KOCHENDÖRFER, K (Dipl. Biol.) (ab 12/03)

PRITSCH, M (Dr. sc. hum.)

QIAN, J (M. Sc.) (ab 02/03)

SCHEURLEN, H (Dr. med., Lehrbeauftragter)

SCHILLER, P (Dr. rer. nat.) (ab 10/03)

WITTE, S (Dr. sc. hum.)

WÜST, K (Dr. rer. nat.) (bis 06/04)

3.1.3 Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

BRAMBILLA, M (Med. Dokumentarin) (08/03-10/03)

BRUCHER, S (Med. Dokumentarin) (ab 08/04)

HÖTZEL, U (Verwaltungsangestellte) (bis 01/04)

KLOSE, C (Med. Dokumentarin)

KRETZ, A (Datenerfasserin)

KURZ, A (Verwaltungsangestellter)

SCHLEWEIS, B (Verwaltungsangestellte)

SCHRÖDER, A (Med. Dokumentarin) (bis 04/04)

SCHULDT, A (Med. Dokumentarin) (ab 02/03)

SPITZER, R (Systemadministrator)

WALLENWEIN, A (Datenerfasserin)

WENDEL, A (Verwaltungsangestellte)

3.1.4 Wissenschaftliche Hilfskräfte

BECKER, F	(bis 10/03)
DANNENBERG, S	(03/04-10/04)
DECKERT, A	(06/03-03/04)
DECKERT, B	(ab 08/04)
HEISS, C	(ab 09/03)
HOLLECZEK, B	(11/03-12/03)
KÖHLER, M	(12/03-08/04)
KRISSAK, R	
KUCK, N	(ab 06/04)
PRZYBYLSKI, A	(10/03-09/04)
RANNACHER, J	(ab 11/04)
RIOS, W	(01/03-05/04)
RÜCKERT, K	(bis 11/03)

3.2 Abteilung Medizinische Informatik

3.2.1 Professoren

DICKHAUS, H (Dr. Ing.)	(ab 10/02)
WETTER, T (Dr. rer. nat., Dipl.-Math.)	

3.2.2 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

BRANDNER, R (Dr. sc. hum.)	(bis 12/03)
EHLERS, F (Dipl.- Psych.)	(bis 12/03)
EISENMANN, U (Dipl.-Inform. Med.)	(ab 03/04)
GARDE, S (Dipl.-Inform. Med.)	(bis 04/04)
HOLLERBACH, A (Dipl.-Inform. Med.)	(12/03 bis 04/04)
METZNER, R (Dr. rer. nat.)	(ab 12/04)
KNAUP-GREGORI, P (Dr. sc. hum.)	
PHILIPP, F (Dipl.-Inform. Med.)	(bis 12/03)
SKALECKI, P (M. A.)	(bis 01/04)
SKONETZKI, S (Dipl.-Inform. Med.)	
VAN DER HAAK, M (M. Sc.)	
WEBER, R (Dr. sc. hum.)	(bis 11/03)
WOLFF, AC (Dr. sc. hum.)	(bis 09/04)
YIHUNE, G (Dr. med.)	

3.2.3 Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

COLY, D (Dipl.-Math., Programmierer)	
HUTTER, M (Verwaltungsangestellte)	(bis 10/04)
KAMPE-HAUK, H (Verwaltungsangestellte)	(bis 11/03)
ROEDER, L (Verwaltungsangestellte)	(ab 09/04)
ZIMMERMANN, M (Dipl.-Inform. Med.)	(ab 07/04)

3.2.4 Wissenschaftliche Hilfskräfte

BRAUN, M	(10/03 bis 12/04)
HOLLERBACH, A	(bis 11/03)
INT-VEEN, C	(bis 04/03)
KEMMLING, A	(bis 09/03)
KOMM, N	(10/03 bis 11/03)
MOHADESSI, S	(09/03 bis 11/03)
RECK, B	(03/03 bis 09/03)
SCHMITT, S	bis 04/03 bis 06/04)
SCHROER, T	(03/02 bis 12/04)
SCHUMACHER, S	(bis 12/04)
SZCZERBIK, G	(bis 12/04)
TCHOUANDONG, S	(ab 10/04)
WARNCKE, B	(11/03 bis 12/04)
WEINEL, S	(bis 03/03)

3.2.5 Praktikantinnen und Praktikanten

FREDERICH, J	(ab 09/04)
MOHADESSI, S	(05/03 bis 08/03)

Mitarbeiter ohne Zeitangaben waren während des ganzen Berichtszeitraumes am Institut tätig. Der Eintritt vor dem Berichtszeitraum und das Verlassen des Institutes nach dem Berichtszeitraum sind nicht gesondert vermerkt.

4. Lehrveranstaltungen

Abkürzungen:

- K - Kolloquium
- Ku - Kurs
- n.V. - nach Vereinbarung
- P - Praktikum
- S - Seminar
- U - Unterricht
- Ü - Übung
- V - Vorlesung

4.1 Für Studierende der Medizin

Sommersemester 2003

- n.V. Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten (ABEL, DICKHAUS, VICTOR)
- n.V. Biometrische Beratung bei medizinischen Forschungsarbeiten (ABEL, DREYHAUPT, GEHRMANN, HENSCHEL, KNAUER, MANSMANN, PRITSCH, SCHEURLLEN, VICTOR, WITTE, WÜST)
- V Grundlagen einer erfolgreichen Promotion (MANSMANN)
- K Heidelberger Kolloquium Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (BECHER, DICKHAUS, EDLER, MANSMANN, SCHMIDT, VICTOR, WAHRENDORF, WELLEK)
- S Spezielle Probleme in der Medizinischen Biometrie (MANSMANN, VICTOR)
- Ü Übungen in 'Klinische Anwendung der Statistik und der Medizinischen Informatik' im Rahmen des Ökologischen Kurses (ABEL, BECKER, ENGELMANN, FISCHER, KIESER, KOPP-SCHNEIDER, MEINZER, PRITSCH, SCHEURLLEN, SEILER, WETTER)
- P Medizinische Biometrie (PRITSCH)
- Ü Übungen in „Wissensvermittlung durch den Computer“ im Rahmen des Ökologischen Kurses (WETTER)

Wintersemester 2003/2004

- n.V. Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten (ABEL, DICKHAUS, MANSMANN, VICTOR, WETTER)
- n.V. Biometrische Beratung bei medizinischen Forschungsarbeiten (ABEL, DREYHAUPT, GERHMANN, HENSCHEL, KNAUER, MANSMANN, PRITSCH, SCHEURLLEN, SCHILLER, VICTOR, WITTE, WÜST)
- V/Ü Vorlesung mit integrierten Übungen „Propädeutik Biometrie“ (ABEL, DREYHAUPT, HENSCHEL, KNAUER, KOPP-SCHNEIDER, PRITSCH, SCHILLER, VICTOR, WITTE, WÜST)
- V Grundlagen einer erfolgreichen Promotion (MANSMANN)
- K Heidelberger Kolloquium Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (BECHER, DICKHAUS, EDLER, MANSMANN, SCHMIDT, VICTOR, WAHRENDORF, WELLEK, WETTER)
- S Spezielle Probleme in der Medizinischen Biometrie (VICTOR, WÜST)
- Ü Übungen in 'Klinische Anwendung der Statistik und der Medizinischen Informatik' im Rahmen des Ökologischen Kurses (BECKER, CHANG-CLAUDE, ENGELMANN, FISCHER, KIESER, MEINZER, SCHEURLLEN, WETTER)
- P Praktikum Medizinische Biometrie (PRITSCH)

- Ü Übungen in „Wissensvermittlung durch den Computer“ im Rahmen des Ökologischen Kurses (WETTER)

Sommersemester 2004

- n.V. Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten (ABEL, DICKHAUS, MANS-
MANN, VICTOR, WETTER)
- n.V. Biometrische Beratung bei medizinischen Forschungsarbeiten (ABEL, DREYHAUPT,
HENSCHEL, KNAUER, MANSMANN, PRITSCH, SCHEURLLEN, SCHILLER, VICTOR, WIT-
TE)
- V/Ü HeiCuMed Block IV Teilmodul „Klinische Anwendungen der Statistik und Medizin-
ischen Informatik“ im Ökologischen Kurs (BECKER, CHANG-CLAUDE, ENGELMANN,
FISCHER, KIESER, MEINZER, NIETERS, PRITSCH, SCHEURLLEN, SEILER, VICTOR, WET-
TER)
- K Heidelberger Kolloquium Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (BE-
CHER, DICKHAUS, EDLER, MANSMANN, SCHMIDT, VICTOR, WAHRENDORF, WELLEK,
WETTER)
- V Grundlagen einer erfolgreichen Promotion (MANSMANN)
- S Statistische Auswertungen und Anwendungen des Datenanalyse systems SAS (SPITZER)
- S Spezielle Probleme in der Medizinischen Biometrie (VICTOR, WÜST)
- Ü Übungen in „Wissensvermittlung durch den Computer“ im Rahmen des Ökologischen
Kurses (FINKEISSEN)

Wintersemester 2004/2005

- n.V. Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten (ABEL, DICKHAUS, MANS-
MANN, VICTOR, WETTER)
- n.V. Biometrische Beratung bei medizinischen Forschungsarbeiten (ABEL, DREYHAUPT,
HENSCHEL, JENSEN, MANSMANN, PRITSCH, SCHEURLLEN, SCHILLER, VICTOR, WITTE)
- V/Ü HeiCuMed Block IV Teilmodul „Klinische Anwendungen der Statistik und Medizin-
ischen Informatik“ im Ökologischen Kurs (BECKER, CHANG-CLAUDE, ENGELMANN,
FISCHER, KIESER, MEINZER, NIETERS, PRITSCH, SCHEURLLEN, SEILER, VICTOR, WET-
TER)
- V/Ü HeiCuMed Propädeutischer Block, Teilmodul „Propädeutik Medizinische Biometrie“
(DECKERT, DREYHAUPT, HENSCHEL, HÜSING, PRITSCH, SCHILLER, SCHNEIDER, VIC-
TOR, WITTE)
- K Heidelberger Kolloquium Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (BE-
CHER, DICKHAUS, EDLER, MANSMANN, SCHMIDT, VICTOR, WAHRENDORF, WELLEK,
WETTER)
- S Spezielle Probleme in der Medizinischen Biometrie (HENSCHEL, MANSMANN, VICTOR)
- P Praktikum Medizinische Biometrie (PRITSCH)
- Ü Übungen in „Information in der Medizin – Von der Beobachtung zur begründeten Maß-
nahme“ im Rahmen des Ökologischen Kurses (WETTER)

4.2 Für Studierende des Studienganges Medizinische Informatik

Sommersemester 2003

- P Medizinische Biometrie (PRITSCH)
- V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (MANSMANN)
- V Bildverarbeitung 1 (DICKHAUS)
- V Informationssysteme des Gesundheitswesens 2 (FINKEISSEN)
- V Informationssysteme des Gesundheitswesens 3 (HAUX, HÜBNER-BLODER, BURG, VAN DER HAAK)
- V Medizin 1 (YIHUNE, WIECHMANN)
- V Medizin 2 (YIHUNE, RUNGE, Chefärzte HN)
- V Medizinische Dokumentation (WOLFF)
- V Medizinische Methodologie (WETTER, DIEPGEN)
- V Spracherkennung (WETTER)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 1 (WETTER, SKONETZKI)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 2 (WETTER)
- V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (MANSMANN)
- P Praktikum Einrichtungen des Gesundheitswesens (YIHUNE, RUNGE, Chefärzte)
- P Praktikum Informationssysteme im Gesundheitswesen (WOLFF)
- P Praktikum Medizinische Biometrie (PRITSCH)
- P Praktikum Medizinische Informatik in Einrichtungen des Gesundheitswesens (EHLERS, PILZ)
- K Heidelberger Kolloquium Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (BECHER, DIEPGEN, EDLER, SCHMIDT, VICTOR, WAHRENDORF, WELLEK, WETTER)
- K Wissenschaftlichkeit in der Medizin „Was ist uns die Gesundheit wert?“ (BAUER, EICH, HERZOG, RÜEGG, WETTER)

Wintersemester 2003/2004

- V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (MANSMANN)
- V Medizinische Biometrie und Epidemiologie 2 (MANSMANN)
- P Medizinische Biometrie (PRITSCH)
- V Bildverarbeitung 1 (DICKHAUS)
- V Bildverarbeitung 2 (SCHLEGEL, DICKHAUS)
- V Grundlagen der Informationssysteme im Gesundheitswesen (WEBER)
- V Medizin 1 (YIHUNE, WIECHMANN)
- V Medizin 2 (YIHUNE, RUNGE, Chefärzte)
- V Medizinische Biometrie und Epidemiologie 2 (MANSMANN)
- V Medizinische Dokumentation (WOLFF)
- V Medizinische Methodologie (WETTER, DIEPGEN)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 1 (WETTER)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 3 (WETTER, SKONETZKI)
- V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (MANSMANN)
- P Praktikum Einrichtungen des Gesundheitswesens (YIHUNE, RUNGE, Chefärzte)

- P Praktikum Informationssysteme im Gesundheitswesen (WOLFF)
- P Praktikum Medizinische Informatik in Einrichtungen des Gesundheitswesens (EHLERS, PILZ)
- P Praktikum Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung (WETTER, SKONETZKI)
- K Heidelberger Kolloquium Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (BECHER, DIEPGEN, EDLER, SCHMIDT, VICTOR, WAHRENDORF, WELLEK, WETTER)
- K Wissenschaftlichkeit in der Medizin „Pluralismus und Uniformität in der Medizin“ (BAUER, EICH, HERZOG, RÜEGG, WETTER)

Sommersemester 2004

- V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (MANSMANN)
- V Bildverarbeitung 1 (DICKHAUS)
- V Grundlagen Informationssysteme des Gesundheitswesens (KNAUP)
- V Medizin 1 (YIHUNE, WIECHMANN)
- V Medizin 2 (YIHUNE, RUNGE, Chefärzte)
- V Medizinische Dokumentation (WOLFF)
- V Medizinische Methodologie (WETTER, DIEPGEN)
- V Qualitätsmanagement in der Medizin (WETTER, BECKER, BELZ, EHLERS, HOPPE-TICHY, KLEE, SCHNEIDER, SONNTAG, WALLNER, WEBER)
- V Spracherkennung (WETTER)
- V Strategisches Informationsmanagement im Krankenhaus (HAUX, VAN DER HAAK, HÜBNER-BLODER, BURG)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 1 (WETTER, SKONETZKI)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 2 (WETTER)
- V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (MANSMANN)
- P Praktikum Einrichtungen des Gesundheitswesens (YIHUNE, RUNGE, Chefärzte)
- P Praktikum Informationssysteme im Gesundheitswesen (WOLFF)
- P Praktikum Medizinische Informatik in Einrichtungen des Gesundheitswesens (EISENMANN, PILZ)
- S Oberseminar Medizinische Informatik (WETTER)
- K Heidelberger Kolloquium Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (BECHER, DICKHAUS, DIEPGEN, EDLER, SCHMIDT, VICTOR, WAHRENDORF, WELLEK)
- K Wissenschaftlichkeit in der Medizin „Zug um Zug. Von der alten zur neuen Krehl-Klinik“ (BAUER, EICH, HERZOG, RÜEGG, WETTER)
- KU Konversationskurs Deutsch für Ausländische Studierende (WETTER)

Wintersemester 2004/2005

- V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (MANSMANN)
- V Medizinische Biometrie und Epidemiologie 2 (MANSMANN)
- P Medizinische Biometrie (PRITSCH)
- V Bildverarbeitung 1 (DICKHAUS)
- V Bildverarbeitung 2 (SCHLEGEL, DICKHAUS)
- V Grundlagen der Informationssysteme im Gesundheitswesen (BRIGL)

- V Informationssysteme des Gesundheitswesens 2 (KNAUP, VAN DER HAAK, BERGH)
- V Medizin 1 (YIHUNE, WIECHMANN)
- V Medizin 2 (YIHUNE, RUNGE, Chefärzte)
- V Medizinische Biometrie und Epidemiologie 2 (MANSMANN)
- V Medizinische Dokumentation (KNAUP)
- V Medizinische Methodologie (WETTER, DIEPGEN)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 1 (WETTER)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 3 (WETTER, SKONETZKI)
- V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (HENSCHEL)
- P Praktikum Einrichtungen des Gesundheitswesens (YIHUNE, RUNGE, Chefärzte)
- P Praktikum Informationssysteme im Gesundheitswesen (KNAUP, PILZ)
- P Praktikum Medizinische Biometrie (PRITSCH)
- P Praktikum Medizinische Informatik in Einrichtungen des Gesundheitswesens (EISENMANN, PILZ)
- P Praktikum Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung, als interdisziplinäre Veranstaltung zusammen mit Studenten der Medizin (WETTER, SKONETZKI)
- K Heidelberger Kolloquium Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (BECHER, DICKHAUS, DIEPGEN, EDLER, SCHMIDT, VICTOR, WAHRENDORF, WELLEK)
- K Wissenschaftlichkeit in der Medizin „Seines Glückes Schmied? Der Mensch als Akteur in Gesundheit und Krankheit“ (BAUER, EICH, HERZOG, RÜEGG, WETTER)
- P Exkursion des Studiengangs, Masterstudiengangs Medizinische Informatik nach Rostock, Berlin und Leipzig (WETTER, HAAG)

4.3 Für Studierende des Informationsmanagements in der Medizin

Sommersemester 2003

- V Informationssysteme des Gesundheitswesens 2 (HAUX, HÜBNER-BLODER, BURG, VAN DER HAAK)
- V Medizinische Dokumentation (WOLFF)
- V Medizinische Signal- und Bildverarbeitung (Dickhaus)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 1 (WETTER, SKONETZKI)
- V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (MANSMANN)

Wintersemester 2003/2004

- V Grundlagen der Informationssysteme im Gesundheitswesen (HOLLERBACH)
- P Praktikum Informationssysteme im Gesundheitswesen (WOLFF)

Sommersemester 2004

- V Medizinische Dokumentation (WOLFF)
- V Medizinische Signal- und Bildverarbeitung (DICKHAUS)
- V Strategisches Informationsmanagement im Krankenhaus (HAUX, VAN DER HAAK, HÜBNER-BLODER, BURG)
- V Qualitätsmanagement in der Medizin (WETTER ET AL.)
- V Wissensbasierte Diagnose- und Therapieunterstützung 1 (WETTER, SKONETZKI)


V/Ü Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (MANSMANN)

S Oberseminar Medizinische Informatik (WETTER)

Wintersemester 2004/2005

V Medizinische Biometrie und Epidemiologie 1 (ABEL, HENSCHEL, WITTE)

4.4 Für Studierende der Master Classes in Medizinischer Informatik

Die beiden Studiengänge *Medizinische Informatik* und *Informationsmanagement in der Medizin* sind Gründungsmitglied des internationalen Partnerschaftsverbunds  (International Partnership in Health Informatics Education). Die Partner sind angesehenere, ähnlich ausgerichtete Studiengänge in Utah (USA), Minnesota (USA), Amsterdam (Niederlande) und Innsbruck (Österreich). Ziel der Partnerschaft ist die Förderung der Qualität der Ausbildung durch internationale Kooperation, insbesondere durch Studierenden- und Lehrenden-Austausch sowie jährlich stattfindende Master Classes: gemeinsame Seminare für begabte, engagierte Studierende aus allen Partner-Studiengängen.

Der Unterricht der Master Classes fand statt:

24.-29. Juli 2003 in Salt Lake City Utah, (USA) (Beiträge aus Amsterdam, Heidelberg / Heilbronn, Minnesota, Tirol, Utah)

24.-29. Juli 2004 Amsterdam, Niederlande (Beiträge aus Amsterdam, Heidelberg / Heilbronn, Minnesota, Tirol, Utah)

4.5 Postgraduiertenausbildung Medizinische Biometrie

Ziel: Berufsbegleitende Ausbildung in Medizinischer Biometrie für Mediziner, Statistiker/ Mathematiker sowie Absolventen anderer Studiengänge aus Natur- oder Sozialwissenschaften mit entsprechenden Vorkenntnissen

Beginn: Februar 1997

Mitarbeiter/innen des Instituts: ABEL U, DECKERT A, HENSCHEL V, KNAUER C, KOCHENDÖRFER K, MANSMANN U, PRITSCH M, SCHILLER P, WITTE S, WÜST K, VICTOR N

Seit Beginn 1997 bietet die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg unter Federführung der Abteilung *Medizinische Biometrie* eine Postgraduelle Ausbildung in Medizinischer Biometrie an. Diese interdisziplinäre Ausbildung richtet sich sowohl an Mathematiker/Statistiker als auch an Mediziner und kann berufsbegleitend absolviert werden. Das Curriculum der Postgraduellen Ausbildung in Medizinischer Biometrie der Universität Heidelberg entspricht den Rahmenempfehlungen der nationalen Fachgesellschaften Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (kurz GMDS) sowie einer im EU-Rahmen erarbeiteten Empfehlung für ein Modell-Curriculum. Die insgesamt 520 Unterrichtsstunden umfassende Ausbildung schließt mit einem Zertifikat in Medizinischer Biometrie der Universität Heidelberg ab.

Nähere Informationen zum Kursangebot entnehmen Sie bitte den Internet-Seiten

http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/postgraduelle_ausbildung

http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/postgraduate_education.

In den Jahren 2003 und 2004 haben 11 Absolventen die Postgraduelle Ausbildung in *Medizinischer Biometrie* mit folgenden Themen der Abschlussarbeit abgeschlossen:

DR. MED. JÜRGEN BECHER

"Entwicklung eines Entscheidungsmodells zur Kosteneffizienz medizinischer Tests in der Antragsprüfung bei Lebensversicherungen am Beispiel des HIV-Tests"

Gutachter: PD. DR. ROLF HOLLE (GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Neuherberg)

DIPL.-PSYCH. DARIO R. C. BROCAI

"Vergleich verschiedener Auswertungsstrategien einer nichtrandomisierten Studie"

Gutachter: PROF. DR. JÜRGEN WINDELER (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.v.)

PD DR. JÜRGEN DIPPON

"Kernel and SV Methods for Censored Survival Data with Covariates"

Gutachter: PROF. DR. MARTIN SCHUMACHER (Institut für Medizinische Biometrie und Informatik, Freiburg)

DIPL.-BIOL. CORINNA ENGEL

"Diskussion der nichtparametrischen Analyse longitudinaler Daten am Beispiel der Zasta-Studie"

Gutachter: PROF. DR. HANS-KONRAD SELBMANN (Inst. für Med. Informationsverarbeitung, Tübingen)

DR.-ING. ANNEGRET FRANKE

"Ein systematischer Review mit Meta-Analyse zur Evidenz kurortmedizinischer und balneotherapeutischer Interventionen bei muskulo-skelettalen Erkrankungen"

Gutachter: PROF. DR. RAINER KOCH (Institut für Medizinische Informatik und Biometrie, Dresden)

DR. MED. STEPHAN KIRSCHNER

"Erkrankungsverlauf bei Patienten mit chronischem Offenwinkelglaukom"

Gutachter: PROF. DR. PETER MARTUS (Institut für Med. Statistik, Epidemiologie und Informatik, Berlin)

DR. MED. MATTHIAS LORENZ

"Computergestützte Berechnung des Fehlers 1. Art in einem Studiendesign mit sequentieller Stichprobenerhebung und Fallzahlrekalkulation"

Gutachter: DR. ANDREAS FALDUM (Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation, Mainz)

DR. MED. JÖRG MARIENHAGEN

"Evaluation der Thallium-201 (TI-2001-)Chlorid-Single-Photon-Emission-Computed Tomography (SPECT) zur Differentialdiagnose maligner supratentorieller Hirntumoren"

Gutachter: DR. KATRIN JENSEN (Inst. für Med. Biometrie und Informatik)

PROF. DR. FRANK-THOMAS NÜRNBERG

"Auswertung multizentrischer Diagnosestudien unter spezieller Berücksichtigung von Zentrumseffekten am Beispiel von Myoglobin (CARMYT Studie)"

Gutachter: DR. SANDRA JANATZEK (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.v.)

DR. CHRISTINA ROGALSKI

"Meta-Analyse und Re-Analyse der Publikationen zu inkomplett exzidierten Basalzellkarzinomen zur Entscheidung über das operative Vorgehen"

Gutachter: PROF. DR. THOMAS DIEPGEN (Klinische Sozialmedizin)

DR. OEC. TROPH. TILLA RUF

"Vergleich epidemiologischer Risikomaße (relatives und attributables Risiko) bei verschiedenen Risikogruppen des Berufskrankheiten-Registers Haut Nordbayern (BKH-N)"

Gutachter: PROF. DR. THOMAS DIEPGEN (Klinische Sozialmedizin)

THOMAS BRUCKNER (Klinische Sozialmedizin)

4.6 Für Auszubildende der MTA- und MTRA-Schule

Sommersemester 2003

V Grundlagen der Medizinischen Biometrie (LIANOS)

V/Ü Theoretische und Praktische EDV (LIANOS, WEBER)

Wintersemester 2003/2004

V Grundlagen der Medizinischen Biometrie (LIANOS)

V/Ü Theoretische und Praktische EDV (LIANOS, VAN DER HAAK)

Sommersemester 2004

V Grundlagen der Medizinischen Biometrie (LIANOS)

V Theoretische EDV (VAN DER HAAK)

Wintersemester 2004/2005

V/Ü Praktische EDV (LIANOS)

5. Habilitationen, Dissertationen und Diplomarbeiten

5.1 Habilitationen und Habilitationsbegutachtungen

KNAUP P (2004)

Kooperative Dokumentationsumgebungen: Ein Ansatz zur multiplen Verwendung und verteilten Erfassung von Daten.

Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Innsbruck.

Betreuer: HAUX R

Gutachter: HAUX R, DORDA W, GAUS W

HELLER B (2004)

Knowledge-Based Systems and Ontologies in medicine

Universität Leipzig

Betreuer: LÖFFLER M

Gutachter: WETTER T, KLAR R, MUSEN M, DUDECK J

5.2 Dissertationen

Betreute Dissertationen zum DR. MED.

2003

YIHUNE G (2003)

Evaluation eines medizinischen Informationssystems im World Wide Web – Nutzungsanalyse am Beispiel www.dermis.net

Betreuer: DIEPGEN L

Gutachter: WETTER T

Betreute Dissertationen zum DR. SC. HUM.

2004

CHU CM (2004)

Case-Based Reasoning Adverse Drug Events Detection with Medical Language Processing and Artificial Neural Iteration Clustering

Betreuer: WETTER T

Gutachter: GIERL L, WALTER-SACK I

GANSER K (2004)

Ein computerbasiertes Hirnatlassystem zur Operationsplanung in der Neurochirurgie

Betreuer: DICKHAUS H

Gutachter: SCHLEGEL W, HANDELS H, TOLXDORFF T, STURM W

GARDE S (2004)

Modell und Leitfaden zur Ablaufintegration von Informationssystemkomponenten des Gesundheitswesens in bestehende Behandlungsprozesse.

Betreuer: KNAUP P

Referent: WETTER T

Gutachter: SCHMIDT D, KLAR R

MERZWEILER A (2004)

Institutionsübergreifende standardisierte Terminologiesysteme.

Betreuer: KNAUP P

Gutachter: HAUX R, MANSMANN U, KULOZIK A

RIEKER M (2004)

Vergleichende Untersuchungen zur magnetresonanztomographischen und computertomographischen Bildgebung bei der Planung dentaler Implantationen

Betreuer: DICKHAUS H, HASSFELD S

Gutachter: BUMANN A, RAMMELSBERG P

WEBER R (2004):

Terminologiebasierte Erstellung von rechnerunterstützten Dokumentationssystemen in klinischen Studien.

Betreuer: KNAUP P

Referent: HAUX R

Gutachter: TREUNER, MANSMANN U

WITTE S (2004)

Meta-analytische Methoden für Äquivalenzfragestellungen

Betreuer: VICTOR N

Gutachter: DIEPGEN T, BLETTNER M

5.3 Diplomarbeiten

Diplomarbeiten zum Dipl.-Inform. Med.

2003

HERZOG B (2003)

Bilddatenspeicherung gemäß dem Programm 3D-Slicer

Referent: DICKHAUS H

Gutachter: KIKINIS R

HOLLERBACH A (2003)

Datenformate und Transformation elektronisch signierter Dokumente

Referent: SCHMÜCKER P

Gutachter: ROSSNAGEL A

INT-VEEN C (2003):

Integration von Integritätsbedingungen in ein Terminologie-Management-System.

Referent: P. KNAUP

Gutachter: LEVEN FJ

KLIPPEL JP (2003)

Entwicklung einer Softwareumgebung zur Interpretation und Ausführung von klinischen Algorithmen kodiert als Teil medizinischer HELEN-Leitlinien

Referent: WETTER T

Gutachter: SCHMIDT D

MALSCH U (2003)

Quantitative Analyse von koronarangiographischen Bildfolgen zur Bestimmung der Myokardperfusion

Referent: DICKHAUS H

Gutachter: KÜCHERER H

- MERKER O (2003)
Erstellung eines Java-Servlets zur Präsentation von Leitlinien im Rahmen des HE-LEN-Projekts
Referent: WETTER T
Gutachter: SCHMIDT D
- MOHADESSI S (2003)
Somatische Charakterisierung, Screening und Studienplanung einer lebensstilbezogenen Intervention für prädiabetische Hochrisikogruppen
Referent: WETTER T
Gutachter: BLUDAU H-B
- MÜLLER J (2003)
Entwurf eines wissensbasierten Systems für molekulargenetische Daten auf Basis einer Support-Vektor-Maschine
Referent: WETTER T
Gutachter: ROEBRUCK P
- SCHNEIDER J (2003)
Visualisierung von navigierten Instrumenten bei ultraschallgestützten HNO-Operationen
Referent: DICKHAUS H
Gutachter: TASMANN A
- SCHNEIDER S (2003):
Abbildung klinischer Behandlungspfade in Informationssystemen des Gesundheitswesens und der Umgang mit Pfadabweichungen
Referenten: KNAUP P
Gutachter: KRAYL H
- SCHULZ R (2003)
Implementation and Evaluation of a Fluorescence Mediated Tomographer with Free Space Detectors
Referent: DICKHAUS H
Gutachter: NTZIACHRITOS V
- STARFINGER C (2003)
Measurement of Agitation in Sedated Intensive Care Unit Patients using Biomedical Signal processing
Referent: DICKHAUS H
Gutachter: CHASE J
- 2004**
- APPELT U (2004)
Entwicklung einer Schnittstelle für eine rechnergestützte Mikromanipulatoransteuerung
Referent: DICKHAUS H
Gutachter: HAAG M
- BURGER M (2004)
Completeness and Accuracy of Medical Coding and Physician Billing Derived Algorithmically Using Decision-Support-Techniques from Point-of-Care Clinical Documentation.
Referent: THORNTON S
Gutachter: WETTER T

DECKERT A (2004)

Interaktion von Informatik und Biometrie bei der Quantifizierung des Verlaufs der altersbedingten Makuladegeneration (AMD) anhand von Autofluoreszenzaufnahmen

Referent: MANSMANN U

Korreferent: DICKHAUS H

ERBACHER M (2004)

Visualisierung anatomischer Strukturen des Gehirns sowie der Position von Elektrodenarrays

Referent: DICKHAUS H

Gutachter: WIRTZ CR

FLOCA R (2004)

Entwicklung einer interaktiven Matchingumgebung für die Neurochirurgie

Referent: DICKHAUS H

Gutachter: WIRTZ CR

GERST A (2004)

Computational Techniques for Decision Support in the Diagnosis of OSAHS

Referent: DICKHAUS H

Gutachter: LAWSON A

GNANDT A (2004)

Assessment of situations regarding information technology of academic medical centers considering as two examples

Referent: WETTER T

Gutachter: BOESE J

HEISS C (2004)

Validierung des Iterative Convex Minorant (ICM) Algorithmus zur Parameterschätzung in proportionalen Hazardmodellen für intervallzensierte Ereignisdaten

Referent: MANSMANN U

Gutachter: ROEBRUCK P

HOLLECZEK B (2004)

Can Affymetrix CEL files be simulated?

Referent: MANSMANN U

Gutachter: VICTOR N

JANETZKI V (2004)

Ausarbeitung einer lebensstilbezogenen Intervention für prä-diabetische Hochrisikogruppen unter logistischen Gesichtspunkten

Referent: WETTER T

Gutachter: SZECSENYI J

KIRCHNER M (2004)

Regularized Self-Modeling Curve Resolution

Referent: DICKHAUS H

Gutachter: HAMPRECHT F

KOHLER M (2004)

Statistical validation of global tests for detection of pathway-specific activities in microarray experiments

Referent: MANSMANN U

Korreferent: VICTOR N

POLITIS J (2004)

Erstellung eines gesundheitsökonomischen Modells zur Darstellung des Verlaufs und Berechnung der Kosten für Typ 2 Diabetes im Rahmen eines Präventionsprogramms

Referent: WETTER T

Gutachter: FLEBA S

TAUSCH B (2004)

Investigation of the familiarity of Diabetes Mellitus using population-based mortality data and clinical patient data

Referent: CANNON-ALBRIGHT S

Gutachter: WETTER T

WICHTERICH E (2004)

DermIS.author – Konzeptionierung und Implementierung eines internetbasierten Autorenwerkzeugs für die dermatologische Bilddatenbank DermIS.net

Referent: FINKEIBEN E

Gutachter: WETTER T

ZIMMERMANN M (2004)

Entwicklung einer graphischen Benutzeroberfläche für eine rechnergesteuerte Mikro-manipulatoransteuerung

Referent: DICKHAUS H

Gutachter: HAAG M

Master of Science-Arbeiten „Informationsmanagement in der Medizin“

2003

PETERS B (2003)

Evaluation der Online-Lernumgebung Athena der Universität Heidelberg im Rahmen des Qualitätsmanagements

Referent: WETTER T

Gutachter: LEVEN FJ

URBAN M (2003)

Konzeption und Realisierung eines Online-Modus zur ärztlichen Fortbildung auf dem Gebiet der Borreliose-Erkrankungen

Referent: WETTER T

Gutachter: SCHMIDT D

VAKOULIOUK F (2003):

XML-basierte Strukturierung von Dokumenttypen aus dem Fachbereich Pathologie im Tumorzentrum Heidelberg/Mannheim.

Referent: WOLFF A

Gutachter: BERGER I

WEIHRACH A (2003)

Dental Data Dictionary & Dental Information Model

Referent: LEE M

Gutachter: WETTER T

2004

BEHREND C (2004):

*Erstellung und Implementierung von Klinischen Pfaden und deren
Abbildung in IS-H*MED-Pathways*

Referent: WOLFF A

Gutachter: BOESE J

DASHJAMTS T (2004)

*Randomisierter placebo-kontrollierter Parallelgruppenvergleich zum Einfluss anti-
hypertensiver Therapie und Sibutramin auf Blutdruck und Grundumsatz adipöser Pa-
tienten mit essentieller arterieller Hypertonie und dessen Umsetzung im SAS-System*

Referent: MANSMANN U

Korreferent: VICTOR N

QIANG XL (2004)

*Relation between Apnea Hypopnea Index (AHI), Extrasystoles, and Periphereal Oxy-
gen Saturation*

Referent: DICKHAUS H

Gutachter: BORST M

6. Vorträge im Rahmen des Heidelberger Kolloquiums Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie

- 13.01.2003 M. POSCH, Wien: Confidence Intervals for Adaptive Combination Tests with Applications to Simultaneous Tests for Non-Inferiority and Superiority
- 20.01.2003 H.-H. BOCK, Aachen: Clustermethoden für Microarray-Daten
- 03.02.2003 W. SAUERBREI, Freiburg: Zeitvariierende Effekte in Survival Daten
- 06.02.2003 C. KULIKOWSKI, New Jersey, USA: Medical Informatics and Bioinformatics: Sharing and competing on the road to genomic medicine
- 10.02.2003 S. WEILAND, Ulm: Determinanten von Asthma und Allergien
- 21.02.2003 L. BOBROWSKI, Warschau: Feature selection based on linear separability of learning sets
- 28.04.2003 J. WITTE, Lyon, Frankreich: Design and analysis of genetic association studies
- 05.05.2003 B. PFISTNER, Köln: Die randomisierten Qualitätssicherungsprotokolle der Deutschen Hodgkin Lymphom Studiengruppe (DHSG)
- 12.05.2003 H. ZEEB, Bielefeld: Studien zu Krebsmortalität und –inzidenz bei türkischen Migranten
- 19.05.2003 I. M. GRIMMENSTEIN, Dortmund: Determination of family relationships and key regions in protein sequences with Generative Topographic Mapping methods
- 26.05.2003 H. E. WICHMANN, Oberschleißheim: Genetisch-epidemiologische Studien am Nationalen Genomforschungsnetz (NGFN) unter Nutzung von KORA Augsburg
- 02.06.2003 R. VONK, Berlin: MedDRA – Experiences and Challenges
- 16.06.2003 R. HOFESTÄDT, Bielefeld: Integrative Bioinformatik: Analyse metabolischer Prozesse
- 23.06.2003 G. MARCKMANN, Tübingen: Ethische Aspekte wissenschaftlicher Entscheidungsunterstützung in der Medizin
- 30.06.2003 P. KAATSCH, Mainz: Zweitmalignome nach Krebs im Kindesalter – ein Forschungsschwerpunkt am Deutschen Krebsregister
- 02.07.2003 T. DANDEKAR, Würzburg: Bioinformatische Methoden zur funktionellen Genomanalyse
- 07.07.2003 B.-M. KURTH, Berlin: Gesundheitssurveys im Spannungsfeld zwischen deskriptiver Statistik und epidemiologischer Forschung: drei Beispiele
- 11.08.2003 JAE WON LEE, Seoul, Korea: Statistical Software System for Analyzing DNA Chip Expression Data
- 10.11.2003 L. HOTHORN, Hannover: Analyse von 2xK-Kontingenztafeln unter Ordnungsrestriktionen
- 17.11.2003 J. MÖCKS, Mannheim: Nicht-Parametrische Zwei-Stichproben Omnibus Tests: Auf der Suche nach der besten Anordnung
- 24.11.2003 K. STRASSBURGER, Düsseldorf: SEPARATE – ein Programm zur Fallzahlplanung für mehrarmige Studien

-
- 01.12.2003 T. LEHMANN, Aachen: Effizienter Zugriff auf medizinische Bildarchive über globale Texturmerkmale und lokale Strukturbeschreibungen
- 08.12.2003 Präsentation der Abschlussarbeiten der Postgraduellen Ausbildung Medizinische Biometrie
- 09.12.2003 P. MARTUS, Adaptive Prävalenzschätzung
- 15.12.2003 M. RADESPIEL-TRÖGER, Erlangen: Comparison of tree-based methods for prognostic stratification of survival data
- 12.01.2004 J. GOEMAN, Leiden: A global test for association of a group of genes with a clinical outcome
- 19.01.2004 G. STOLZ, Mainz: Fehlbildungen und Krebs im Kindesalter – Analyse von 36.874 Neugeborenen im Geburtenregister des Mainzer Modells
- 26.01.2004 E. BRUNNER, Göttingen: Efficient design for factorial cDNA microarray experiments
- 02.02.2004 M. LEITZMANN, Bethesda, USA: Ernährungs- und Lebensstilfaktoren und ihre Beziehung zum Prostatakarzinom. Ergebnisse von der Health Professionals Follow-up Study
- 09.02.2004 H. HEINZL, Wien: Erfahrungen aus einer Simulationsstudie zur Bewertung der Unsicherheit von langfristigen toxikokinetischen Modellen bei Menschen
- 03.05.2004 M. EICHNER, Tübingen: Epidemiologische Konsequenzen der Einschleppung von Pocken – Vorhersagen auf der Basis mathematischer Modelle
- 10.05.2004 A. MUNK, Göttingen: Statistische Methoden zur therapeutischen Äquivalenz
- 17.05.2004 G. FREITAG, Göttingen: Nonparametric assessment of noninferiority with censored data
- 24.05.2004 S. KLUG, Mainz: Metaanalyse zu TP53 Codon 72 Polymorphismus und Zervixkarzinom
- 07.06.2004 A. WIENKE, Halle: Frailty Modelle zur Analyse komplexer Überlebenszeiten
- 14.06.2004 L. DÜMPGEN, Bern: Zensierte Daten und qualitative Annahmen
- 21.06.2004 H. BRAND, Bielefeld: Aktuelle Entwicklungen des erweiterten Neugeborenencreening – ein Beitrag zur gesundheitspolitischen Epidemiologie in Deutschland
- 28.06.2004 W. NIEDERLAG, Dresden: Telemedizin im Spannungsfeld zwischen Technik, Ökonomie, Politik, Recht und Ethik
- 05.07.2004 L. GATEWOOD, Minneapolis, USA: The U.S. Micropopulation Simulation Research Resource: Understanding when and how to model individual behaviours
- 12.07.2004 O. MAST, Mannheim/Basel: Individualisierung medizinischer Evidenz mittels des Prognosemodells Mellibase zur Steigerung der Effektivität im Diabetes Disease Management
- 19.07.2004 Präsentation der Abschlussarbeiten der Postgraduellen Ausbildung Medizinische Biometrie
- 25.10.2004 I. PIGEOT, Bremen: Assessing non-inferiority of a new treatment in a three-arm clinical trial
- 08.11.2004 G. ANTES, Freiburg: Evidenzbasierte Medizin – Wo stehen wir heute?
- 22.11.2004 H. SCHÖLLENBERGER, Salzburg: Von der Wirkung geringer Dosen ionisierender Strahlung bis zu Rauchereffekten

- 29.11.2004 G. SCHREIER, Graz: Das Mobiltelefon als Patiententerminal zur Realisierung patientenzentrierter Versorgungsansätze
- 13.12.2004 Präsentation der Abschlussarbeiten der Postgraduellen Ausbildung Medizinische Biometrie

Vorträge des interdisziplinären Kolloquiums „Wissenschaftlichkeit in der Medizin“

- 09.01.2003 P.H. R. SAUERBORN, Heidelberg: Der Arzt als globaler Epidemiologe
- 16.01.2003 A. W. BAUER, Heidelberg: Der "gute" Arzt als medizinhistorischer Topos
- 23.01.2003 H. KATUS, Heidelberg: Der Arzt als spezialisierter Kliniker und Forscher
- 13.02.2003 R. HAUX, Innsbruck: Der Arzt als Telemediziner
- 22.05.2003 F. HEUBEL, Marburg: Gibt es Patientenpflichten?
- 12.06.2003 A. W. BAUER, Mannheim; Prädiktive Medizin: Gesundheit ohne Ende - oder das Ende der Gesundheit?
- 26.06.2003 A. KRUSE, Heidelberg: Körperliche und seelische Gesundheit im Alter. Analyse der Präventions- und Rehabilitationspotenziale sowie der Gesundheitskosten im dritten und vierten Lebensalter
- 03.07.2003 F. LAMPRECHT, Hannover: Salutogenese: Psychische Vulnerabilitäts- und protektive Faktoren im Kontext von Krankheit und Gesundheit
- 06.11.2003 A. W. BAUER, Heidelberg: Können wir uns methodischen Pluralismus erlauben? Über die axiomatischen Grundlagen von Krankheitsbegriffen in Geschichte und Gegenwart
- 11.12.2003 B. HILLER, Heidelberg: Subjektive Krankheitstheorien und das Interesse an unkonventionellen Verfahren: Die Attraktivität "alternativer" Medizin am Beispiel Krebs
- 18.12.2003 K-P. PFEIFFER, Innsbruck: Verändern pauschalierende Entgeltsysteme (DRG's) den Krankheitsbegriff?
- 08.01.2004 W. HERZOG, Heidelberg: Eine Therapie für alle? Uniformität oder Pluralismus in der Krankenbehandlung
- 15.01.2004 E. SIMOES, Lahr: Innovationsbewertung - ein Instrument der Vereinheitlichung im Gesundheitswesen?
- 22.01.2004 G. TARIVERDIAN, Heidelberg: Der genetische Krankheitsbegriff
- 29.01.2004 W. EICH, Heidelberg: Shared Decision Making (SDM): Der Patient als Partner im medizinischen Entscheidungsprozess
- 29.04.2004 A. W. BAUER, Heidelberg: Von Ludolf Krehl bis Richard Siebeck – Heidelberger Medizingeschichte im Zeitraffer
- P. HAHN, Heidelberg: Was bleibt – was nehmen wir mit?
- R. ZIEGLER, Heidelberg: Was uns auch weiter gut tun würde ...
- 03.06.2004 A. HO, Heidelberg: Die Krankenversorgung der Poliklinik im Wandel der Zeiten

- W. KÜBLER, Heidelberg: Krankenversorgung und Forschung in der Kardiologie: Internationaler Anspruch und bürokratische Einschränkungen
- 04.11.2004 T. RABE, Heidelberg: Anti-Aging: Sinn und Unsinn
- 18.11.2004 A. W. BAUER, Mannheim: Autonomie am Lebensende – Realität, Ideal, Illusion?
- 25.11.2004 G. F. HOFFMANN, Heidelberg: Diagnostik genetischer Erkrankungen im Neugeborenen-Screening: Persönliche und gesellschaftliche Herausforderungen
- 09.12.2004 P. BÄRTSCH, Heidelberg: Lifestyle und Sport
- 16.12.2004 J. SCHWEITZER-ROTHERS, Heidelberg: Die Chronifizierung von Krankheitskarrieren - eine Gemeinschaftsleistung

7. Fortbildungsveranstaltungen

7.1 Schulungen, Fort- und Weiterbildung

- ABEL U: Wahl geeigneter statistischer Methoden, Doktorandenkollege des Instituts für Immunologie, Universität Heidelberg, 13.11.2003
- DECKERT A: Teilnahme am Tutorentraining HeiCuMed. Fürth (Odenwald), 27.9.-1.10.2004
- DREYHAUPT J: Teilnahme am Kurs "Gemischte Modelle in S", Hannover, 16.-17.2. 2004; sowie Teilnahme an sieben Kursen der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“
- GEHRMANN U: Course in Practical DNA Microarray Analysis 24.-27.3.2003; sowie Teilnahme an zwei Kursen der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“
- HENSCHEL V: Teilnahme an zwei Kursen der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“
- KIESER M: Gehaltener Kurs der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“: „Sample size calculation and recalculation“, Heidelberg, 25.-27.3. 2004
- KNAUER C: Teilnahme an vier Kursen der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“
- MANSMANN U: Gehaltener Workshop: Best Practices in Microarray Studies, Heidelberg, 2.-4.12.2004
- PRITSCH M: Sechswöchige Hospitation beim Projektträger Gesundheitsforschung des BMBF beim DLR (Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt) im November 2003 und Februar 2004
Gehaltene Kurse in der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“: Klinische Studien I, Klinische Studien II; und Teilnahme an vier Kursen der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“.
- QIAN J: Teilnahme an der MedicaMedia 2004. Düsseldorf, 25-27.11.2004; sowie an drei Kursen der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“
- SCHILLER P: Teilnahme am Kurs „Klinische Studien II“ der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“
- VICTOR N: Veranstalter des Workshops: Software for Clinical Trials, Heidelberg, 12.-13.5.2003
- WITTE S: Teilnahme an vier Kursen der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“
- WÜST K: Gehaltener Kurs der Postgraduellen Ausbildung „Medizinische Biometrie“: „Sample size calculation and recalculation“, Heidelberg, 25.-27.3. 2004

7.2 Veranstaltungen in der Akademie Medizinische Informatik

Die Akademie Medizinische Informatik e. V. beteiligte sich maßgeblich an der Fort- und Weiterbildung in der Medizinischen Informatik in Deutschland. Sie wurde getragen durch die 'Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie' (GMDS), dem 'Berufsverband Medizinische Informatiker' (BVMi) und dem 'Deutschen Verband Medizinischer Dokumentare' (DVMD) und hatte ihren Sitz im Universitätsklinikum Heidelberg.

Ende des Jahres 2003 stellte die Akademie ihre Arbeit ein.

Qualitätsmanagement für Ärzte (Erwerb der Zusatzbezeichnung ‚Ärztlicher Qualitätsmanager‘)

Kurs 1:	24.02.-07.03.1997
Kurs 2	22.01.-02.02.1997 und 16.-27.04.1997
Kurs 3:	12.-16.05.1997, 16.-27.06.1997 und 01.-12.09.1997
Kurs 4	03.-07.11.1997, 12.-23.01.1998 und 02.-13.03.1998
Kurs 5:	11.-15.05.1998, 22.06.-03.07.1998 und 21.09.-02.10.1998
Kurs 6:	26.-30.10.1998, 30.11.-11.12.1998 und 01.-12.02.1998
Kurs 7:	03.-07.05.1999, 21.06.-02.07.1999 und 20.09.-01.10.1999
Kurs 8:	25.-29.10.1999, 22.11.-03.12.1999 und 31.01.-11.02.2000
Kurs 9:	15.-19.05.2000, 19.-30.06.2000 und 18.-29.09.2000
Kurs 10:	23.-27.10.2000, 20.11.-1.12.2000 und 22.01.-02.02.2001
Kurs 11:	14.-18.5.2001, 18.-29.6.2001 und 17.-28.9.2001
Kurs 12:	15.-19.10.2001, 12.-2.11.2001 und 21.1.-1.2.2002
Kurs 13:	13.-17.5.2002, 17.-28.6.2002 und 2.-13.9.2002
Kurs 14:	14.-18.10.2002, 18.-29.11.2002 und 20.-31.01.2002
Kurs 15:	12.-16.05.2003, 16.-27.06.2003 und 08.-19.09.2003
Kurs 16:	06.-10.10.2003, 17.-28.11.2003 und 19.-30.01.2004

17.05.2003	BILGER S, EHLERS F, KNOPP E Workshop ‚Qualitätsmanagement für ambulant tätige Psychotherapeuten‘
12.07.2003	BILGER S, EHLERS F, KNOPP E ‚Qualitätsmanagement für Vertragsärzte‘
11.11.2003	WETTER, T Beobachtungen eines deutschen Medizin-Informatikers in den USA: Gesundheitssystemvergleich und Ursachen für Qualitäts- und Kostenunterschiede‘
29.11.2003	BILGER S, EHLERS F, KNOPP E ‚Qualitätsmanagement für Vertragsärzte‘

Medizinische Informatik für Ärzte (Erwerb der Zusatzbezeichnung ‚Medizinische Informatik‘)
 Das Kursangebot bestand aus einem Grundkurs von 12 Unterrichtsblöcken, die durch eine Klausur abgeschlossen wurden (Teil 1) sowie hinzuwählbaren Spezialisierungswochen (Teil 2) und einem Praktikum, das die Teilnehmer in ihren entsendenden Einrichtungen absolvierten. Der Teil 1 wurde zweimal abgehalten:

Teil 1:

Kurs 1: 25.02.2002 – 14.06.2003, darin

24.-25.01.2003	ENGELMANN U, KÖSTER K, WALZ M Block 12 - ‚Telemedizin und Telematik im Gesundheitswesen‘
----------------	---

Kurs 2: 14.07.2003 – 19.06.2004, darin

14.-19.07.2003	EHLERS F, KÖHLER CO, LEVEN F, SCHMÜCKER P, SINGER R, SKONETZKI S, WALZ M, WETTER TH Block 1 - ‚Grundlagen der Informatik mit Praktikum‘
----------------	--

19.-21.09.2003	BOHRER-STECK M, HÄGELE M, SCHMÜCKER P, VOSSELER C, WINTER A Block 2 - ‚Informationssysteme in medizinischen Einrichtungen‘
24.-25.10.2003	GAUS W, LEINER F Block 3 - ‚Medizinische Dokumentation‘
26.10.2003	KNOPP E Block 4 - ‚Qualitätssicherung und -management‘
14.-15.11.2003	EINWAG M Block 5 - ‚Allgemeine, Arztpraxis- und Krankenhausbetriebswirtschaftslehre‘
12.-13.12.2003	RUDERICH F, SKONETZKI S, SINGER R Block 6 - ‚Wissensbasierte Systeme und CBT‘
23.01.2004	BROO V, JANDACH TH, FINKEISSEN E Block 7 - ‚Datenschutz und Medizinrecht‘
24.01.2004	GARDE S Block 8 - ‚Change Management‘
13.-14.02.2004	METZGER F, SCHOENEN D Block 9 - ‚Vergütungssysteme und Controlling‘
19.-20.03.2004	DICKHAUS H, RACZKOWSKY J Block 10 - ‚Bild- und Biosignalverarbeitung, Robotik‘
24.-25.04.2004	SKIPKA G Block 11 - ‚Einführung in das Statistical Analysis System‘
07.-08.05..2004	ENGELMANN U, WALZ M ENGELMANN U, KÖSTER K, WALZ M Block 12 - ‚Telemedizin und Telematik im Gesundheitswesen‘

Teil 2 (Spezialisierungswochen):

03.-07.02.2003	SINGER R, WOLFF AC Workshop ‚XML‘
22.-26.9.2003	HÄGELE M, HERMANN S, FALCK-YTTER, I Workshop ‚Information Brokering‘
01.-05.12.2003	FINKEISSEN E, PHILIPP F Workshop ‚Einführung in Datenbanken‘
26.-30.1.2004	BALLER G, BALLER S, BISCHOFF H, FRÜHAUF G, GRAMMINGER S, HERZOG C, HEILER E, LANG R, METZGER F Workshop ‚Medical Controlling‘
26.-30.4.2004	WETTER T Workshop ‚Praxisorientierte Medizininformatik und Managementtechniken‘

Weitere Veranstaltungen:

07.05.2003	VOSSELER CR Tutorium ‚Keine Angst vor Schnittstellen – wie implementiert man erfolgreich IT-Schnittstellen‘
07.05.2003	STEENBOCK A Tutorium ‚Schnell und effizient zur KTQ-Zertifizierung Aufbau eines EDV-gestützten Qualitätsmanagementsystems nach dem KTQ-Verfahren‘

- 05.-06.06.2003 HAAS P
Seminar ‚Überführung papiergestützter klinischer Dokumentationen in elektronische Krankenakten: Konzepte und Vorgehensweisen‘
- 12.06.2003 HAAS P
Seminar ‚Konzepte und Lösungsansätze eines IT-gestützten Disease-Management‘
- 17.10.2003 DUJAT C, GRÄBER S, WINTER A
Seminar ‚Strategische IT-Planung im Krankenhaus‘
- 04.11.2003 BRANDNER R, PORDESCH U
Seminar ‚Elektronische Signaturen im Gesundheitswesen‘

8. Forschungsprojekte, Kooperationen und Gastwissenschaftler

8.1 Abteilungsübergreifende Projekte

1 Altersabhängige Makuladegeneration

Projektleitung: PD DR. U. MANSMANN

Kooperation: PROF. HOLZ, Universitäts-Augenklinik Bonn; PROF. KIRCHHOF, Universitäts-Augenklinik Köln

Kurzbeschreibung: Im Rahmen des DFG Schwerpunktprogramms „Altersabhängige Makuladegeneration“ (AMD) wurde am IMBI eine zentrale Datenbank eingerichtet, mit dem Ziel, klinische Daten, Bildmaterial und Ergebnisse molekular-genetischer Untersuchungen der an den Teilprojekten beteiligten Arbeitsgruppen zu sammeln und den Arbeitsgruppen zur Verfügung zu stellen. Mit der Datenbank sollen neue Erkenntnisse zur Differenzierung des Krankheitsbildes AMD und relevante Informationen zur Planung zukünftiger klinischer Studien im Bereich der AMD gewonnen werden. Die Erstellung der Datenbank, die Pflege des Datenbestandes sowie die Anfertigung der Dokumentation der Datenbank erfolgt in gemeinsamer Arbeit der beiden Abteilungen.

Laufzeit: 2002 – 2005

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U, HERZIG M, PRITSCH M, DREYHAUPT J, SKONETZKI S, QIAN J, KLOSE C, SCHULDT A, VICTOR N

8.2 Abteilung Medizinische Biometrie

8.2.1 Beratungen

Nr.	Klinik	2003	2004
1	Medizinische Universitätsklinik und Poliklinik	45	30
2	Chirurgische Universitätsklinik	20	16
3	Uniklinik für Anaesthesiologie	1	7
4	Universitäts-Frauenklinik	12	11
5	Universitäts-Kinderklinik und Poliklinik	12	10
6	Psychiatrische Klinik	2	0
7	Psychosomatische Klinik	1	0
8	Universitätsklinik für Mund-, Zahn- u. Kieferkrankheiten	7	8
9	Universitäts-Augenklinik	4	3
10	Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik	4	4
11	Neurologische Klinik	10	3
12	Neurochirurgische Universitätsklinik	0	4
13	Universitäts-Hautklinik	5	7
14	Radiologische Universitätsklinik	10	7
15	Institut für Immunologie	2	4

16	Hygiene-Institut	2	3
17	Pathologisches Institut	5	4
18	Institut f. Rechts- und Verkehrsmedizin	0	1
19	Stiftung Orthopädische Klinik	3	6
20	Pharmakologisches Institut	1	1
21	Institut für Anatomie und Zellbiologie	3	1
22	Institut für Physiologie & Pathophysiologie	0	1
23	DKFZ	2	5
26	Sonstige	36	33
	insgesamt	187	169

8.2.2 Forschungsprojekte

Sämtliche laufende und abgeschlossene Projekte der Abteilung finden Sie im Internet unter: www.biometrie.uni-heidelberg.de unter dem Stichwort „Research“.

1 **Kleinzelliges Bronchialkarzinom ohne Fernmetastasen: Prognoseadaptierte Behandlungskonzepte**

Studienleitung: PD DR. M. Wolf, PROF. DR. K. HAVEMANN (Marburg)

Förderer: Fa. Bristol-Myers Squibb, München

Kurzbeschreibung: 1. Studie im Stadium Very Limited Disease (VLD): Primäre Operation mit adjuvanter Chemotherapie und Mediastinalbestrahlung.

2 Pilotstudien in den Stadien Limited Disease und Extensive Disease I (LD und ED I):

- a) Tandemhochdosistherapie mit peripherer Blutstammzelltransplantation
- b) Simultane Chemo-Radiotherapie bei Patienten im Alter über 58 Jahren oder bei Patienten im Alter unter 58 Jahren und Nichtdurchführbarkeit einer peripheren Blutstammzelltransplantation.

Laufzeit: 1995-2003

Mitarbeiter/innen des Instituts: CONRADT C, PRITSCH M, ABEL U, KLOSE C

2 **Verträglichkeit einer enteralen Ernährung bei Kopf- und Halstumoren**

Studienleitung: DR. A. DIETZ (Heidelberg)

Förderer: Fresenius Kabi Deutschland GmbH

Kurzbeschreibung: Patienten mit Kopf- und Halstumoren sind vom klinischen Standpunkt klar Hochrisikopatienten für Unterernährung. Es hat sich herausgestellt, dass Unterernährung ein Faktor ist, aus dem eine schlechte Prognose folgt und der häufig die Therapie limitiert. Patienten mit Kopf- und Halstumoren profitieren von der Unterstützung der Ernährung mit Hilfe von Sonden. Diese Pilotstudie von 20 Patienten untersucht die Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit einer Sondennahrung (I-COMLETE).

Laufzeit: 2000-2003

Mitarbeiter/innen des Instituts: CONRADT C, SCHRÖDER A

3 Fibrinkleber vs. Ligatur bei Ösophagus-Varizen

Projektleitung: PD DR. TH. ZIMMER (St. Elisabeth Krankenhaus, Wittlich)

Förderer: Baxter AG, Wien

Kurzbeschreibung: This prospective, randomized, multicentric, controlled clinical trial in patients with esophageal variceal bleeding investigates the efficacy of endoscopic sclerotherapy with fibrin sealant compared to a control group treated either with ligature or polidocanol. The survival of the first 7 days after indextherapy without significant hemorrhage is considered the main goal of this study. Secondary goal is the overall incidence complication and side effects.

Laufzeit: 2000-2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U, SCHRÖDER A

4 Zusätzliche Hypertermie zur neoadjuvanten Chem-Radio-Therapie bei fortgeschrittenem Rektumkarzinom

Projektleitung: PROF. DR. DR. P. SCHLAG (Charité, Berlin)

Förderer: DFG, Sonderforschungsbereich 273

Kurzbeschreibung: Preoperative radiochemotherapy (RCT) is recommended for locally advanced rectal cancers (ARC). Radiofrequency-induced hyperthermia may have a synergistic effect on RCT. An ongoing phase III trial of preoperative RCT with hyperthermia (HRCT) versus RCT shall describe the independent therapeutic benefit from hyperthermia.

Laufzeit: 1996-2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U

5 Antihypertensive Therapie bei adipösen Bluthochdruckpatienten

Projektleitung: PROF. DR. AM SHARMA (Charité, Berlin)

Förderer: Abbott Laboratories

Kurzbeschreibung: Weight loss is the basis for the therapy of obesity hypertension. The influence of anti-hypertensive drugs on the metabolism, the body weight, and a successful weight reduction is not well studied. Furthermore, there is no data on the effect of anti-hypertensive drugs when combined with weight loss medication on blood pressure, weight loss, and metabolism. This study assesses the effect of four anti-hypertensive drugs (Verapamil, Hydrochlorothiazid, Metoprolol, Trandolapril) on the metabolism of hypertensive adipose patients. In a second study phase the combination of these anti-hypertensive drugs with Sibutramin will be studied with respect to the influence of blood pressure, body weight, and energy conversion. Sibutramin is a selective inhibitor of serotonin and noradrenalin, which represses the appetite and increases the energy production of the body. Twelve patients will be recruited in each of the five study groups (four anti-hypertensive drugs and one placebo group).

Laufzeit: 2000-2003

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U, KLOSE C

6 Nephroblastom-Studie SIOP No. 9/GPOH

Studienleitung: PROF. DR. R. LUDWIG (ehem. Universitäts-Kinderklinik Heidelberg)

Förderer: Deutsche Krebshilfe

Kurzbeschreibung: Es handelt sich um den Heidelberger Teil einer internationalen Beobachtungsstudie mit dem Ziel einer standardisierten Dokumentation der Patientencharakteristika, Therapieergebnisse und des Krankheitsverlaufes von Kindern und Jugendlichen mit Nephroblastomen, die nach einheitlichem Konzept behandelt werden.

Laufzeit: 1990-2003

Mitarbeiter/innen des Instituts: ABEL U, PALLUS-BARUTZKI C

7 Botulinumtoxin zur Behandlung des Pes equinus bei Kindern mit Cerebralparese - PEDD

Studienleitung: DR. MED. L. DÖDERLEIN (Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg)

Förderer: Fa. Ipsen Pharma, Ettlingen

Kurzbeschreibung: Botulinumtoxin kann zur Reduktion des muskulären Hypertonus angewandt werden. Insbesondere wird es bei der Therapie von Kindern mit spastischer Dysfunktion, z.B. verursacht durch cerebrale Parese, angewandt. Diese Studie soll zeigen, dass eine reduzierte Dosis von Botulinumtoxin keinen reduzierten Behandlungserfolg ergibt.

Laufzeit: 2001-2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: HENSCHEL V, MANSMANN U, SCHRÖDER A

8 Neurovaskuläre Datenbank

Projektleitung: PD DR. U. MANSMANN

Förderer: Development Foundation, National Hospital for Neurology and Neurosurgery, London

Kurzbeschreibung: Problems of clinical management of neurovascular diseases are very complex. This is caused by the chronic character of the diseases, a long history of symptoms and diverse treatments. If patients are to benefit from treatment, then treatment decisions have to rely on reliable and accurate knowledge of the natural history of the disease and the various treatments. Recent developments in statistical methodology and experience from electronic patient records are used to establish an information infrastructure based on a centralized register. A protocol to collect data on neurovascular diseases with technical as well as logistic aspects of implementing a database for neurovascular diseases are described. The database is designed as a co-operative tool of audit and research available to a co-operation of centres. When a database is linked to a systematic patient follow-up, it can be used to study prognosis. Careful analysis of patient outcome is valuable for decision-making.

Laufzeit: 1999-2003

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U

9 Wirksamkeit und Sicherheit von Akupunktur bei gonarthrose-bedingten chronischen Schmerzen: Multizentrische, randomisierte, kontrollierte Studie

Studienleitung: PROF. DR. H.P. SCHARF (Mannheim), PROF. DR. J. KRÄMER (Bochum), DR. K. STREITBERGER (Heidelberg), PROF. DR. N. VICTOR

Förderer: AOK und weitere Krankenkassen

Kurzbeschreibung: Es liegt keine ausreichende Evidenz für die Behandlung von gonarthrosebedingten chronischen Knieschmerzen mit Akupunktur vor. Ziel dieser Studie ist es eine standardisierte TCM-Akupunktur, eine Sham-Akupunktur und eine etablierte Standardtherapie im Langzeit-follow-up (6 Monate) zu vergleichen. Der primäre Endpunkt ist ein international anerkannter Schmerz- und Funktionsscore (WOMAC). Es wurden 1039 Patienten randomisiert.

Laufzeit: 2000-2005

Mitarbeiter/innen des Instituts: KLOSE C, MANSMANN U, WITTE S, KNAUER C, VICTOR N

- 10 Kehlkopferhalt bei fortgeschrittenen operablen Larynx- und Hypopharynxkarzinomen**
Studienleitung: PROF. A. DIETZ (Leipzig)
Förderer: Drittmittel verschiedener Krankenhäuser
Kurzbeschreibung: Ziel der Studie ist es, Erkenntnisse zur Durchführbarkeit und Effektivität einer Induktionschemotherapie mit Paclitaxel und Cisplatin mit akzelerierter-hyperfraktionierter Strahlentherapie bei Respondern auf die Chemotherapie als Alternative zur Laryngektomie mit dem Vorteil des funktionellen Larynxerhaltes zu gewinnen.
Laufzeit: 2002-2005
Mitarbeiter/innen des Instituts: DREYHAUPT J, PRITSCH M, CONRADT C, SCHRÖDER A, BRUCHER S
- 11 Randomisierte Phase III-Studie zum Vergleich simultane Chemo-Radiotherapie oder Tandemhochdosisbehandlung vs Standard sequentielle Chemo-Radiotherapie**
Studienleitung: PD DR. M. WOLF (Marburg)
Förderer: Universität Marburg
Kurzbeschreibung: Randomisierter Vergleich eines neuen Behandlungskonzeptes (Tandemhochdosis-therapie mit peripherer Blutstammzelltransplantation bzw. simultane Chemo-Radiotherapie bei Nichtdurchführbarkeit einer peripheren Blutstammzelltransplantation) mit dem derzeitigen therapeutischen Standard (Sequentielle Chemo-Radiotherapie)
Laufzeit: 1997-2008
Mitarbeiter/innen des Instituts: CONRADT C, PRITSCH M, ABEL U, KLOSE C, VICTOR N
- 12 Methoden adaptiver Fallzahlplanung – 2. Phase**
Projektleitung: PROF. DR. N. VICTOR, DR. M. KIESER
Förderer: DFG
Kurzbeschreibung: Bei der Planung klinischer Studien spielt die Wahl der Fallzahl eine wichtige Rolle. Adaptive Methoden offerieren, die Fallzahl nach einer Zwischenauswertung unter Berücksichtigung neu gewonnener Erkenntnisse anzupassen. In dem genannten Forschungsprojekt werden verschiedene Ansätze zur adaptiven Fallzahlplanung verglichen und weiterentwickelt. Bei der Fallzahlrekalkulation ist es aus regulatorischer Sicht entscheidend die Allokation der Behandlungsgruppen verblindet zu lassen und den Fehler 1. Art zu erhalten. Die entwickelten Methoden erfüllen diese Bedingungen. Im besonderen werden zur Rekalkulation Varianzschätzungen verwendet, die neben den Daten am Endpunkt der Studie auch Daten an früheren Follow-up-Punkten in der Studie benutzen, die für mehr Patienten vorliegen. In einem weiteren Schritt sollen Bayes-Verfahren entwickelt werden. Allzahlrekalkulationsprozeduren werden sowohl für normal- als auch für binomialverteilte Zufallsvariablen weiterentwickelt.
Laufzeit: 2002-2005
Mitarbeiter/innen des Instituts: WÜST K, KIESER M, VICTOR N
- 13 Altersbedingte Makuladegeneration**
Projektleitung: PD DR. U. MANSMANN
Förderer: DFG
Kurzbeschreibung: This project aims at two goals:
1. The establishing of a cross-project database which collects the data in a standardized and anonymous way. The tasks of this database are: To establish a high-quality docu-

mentation of phenotypes, genetic and imaging information, to collect information useful for the planning of future clinical studies, to support future quality assurance activities in the field of AMD, and to codify the clinical experience of the priority research program in a way to be used by future researchers for activities like meta-analyses. It is intended to stimulate synergistic effects between the projects of the priority research program, to design cross-project research problems, and to improve the exchange of information between the individual projects.

2. The installing of a high-quality methodological support within the priority research program; to improve the modeling of pathological processes; to introduce model based merging of morphological data and findings in functional, biochemical and histological processes; to initiate the analysis of pooled data with respect to problems of prognosis, genetic epidemiology, and the correspondence between imaging and functional parameters; to support the transition of results in basic research to clinical concepts (Phase I, Phase II studies).

Laufzeit: 2002-2005

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U, HERZIG M, DREYHAUPT J, PRITSCH M, QIAN J, KLOSE C, SCHULDT A, VICTOR N

14 Bayes-Methoden für komplexe Ereignisdaten

Projektleitung: PD DR. U. MANSMANN

Förderer: DFG

Kurzbeschreibung: In vielen klinischen Studien mit Zielkriterium Ereigniszeit treten intervall-zensierte Daten auf, d.h. das direkte Auftreten des Ereignisses kann nicht beobachtet, sondern nur zwischen zwei Ereignissen lokalisiert werden. Projektziel ist, ein technisch leicht umsetzbares Bayesianisches Verfahren vorzustellen zur methodischen Behandlung einer weiten Klasse komplexer intervall-zensierter Ereignisdaten.

Laufzeit: 2002-2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: HENSCHEL V, MANSMANN U

15 Nationales Genom Forschungsnetz (NGFN)-Statistische Qualitätssicherung

Projektleitung: PD DR. U. MANSMANN

Förderer: BMBF

Kurzbeschreibung: The NGFN Microarray Data Analysis Resource aims to improve the bioinformatics and statistics support for the design and analysis of gene expression data in the NGFN. Basic techniques will be taught in regularly held courses on the analysis of gene expression data. For more advanced and project specific bioinformatics problems the contributing bioinformatics groups are open for collaborations with biological and clinical research groups in the NGFN.

Laufzeit: 2002 - 2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U, RUSCHHAUPT M

16 ACAT-Hemmer bei Arteriosklerose

Projektleitung: DR. M. PRITSCH, DR. K. WÜST

Förderer: Sankyo Pharma GmbH, Düsseldorf

Kurzbeschreibung: The "Abteilung Biometrie" plays the role of the independent Statistician (obliged to secrecy) in a randomized phase II trial to assess efficacy of an ACAT-Inhibitor in arteriosclerosis. The task of the independent statistician comprises: development of the analysis plan, execution of two interim analyses and sample size reassessment on basis of the results of these interim analysis.

Laufzeit: 2002 – 2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: PRITSCH M, WÜST K, KLOSE C

17. Mistel toe in oncology

Projektleitung: PD DR. ULRICH MANSMANN

Förderer: Helixor GmbH, Rosenfeld

Beschreibung: This project performs a critical methodological assessment of three projects on the benefit of mistel toe preparations in cancer treatment. Its goal consists in methodological recommendations on which future planning of clinical trials on the efficacy of mistel toe preparations will be based.

Laufzeit: 2002 - 2003

Mitarbeiter/innen des Instituts: JENSEN K, HERZIG M, KNAUER C, KLOSE C

18. Safety of the combination of chloroquine and methylene blue in healthy adult men with G6PD deficiency from rural Burkina Faso

Projektleitung: PROF. DR. H.G. KRÄUSSLICH, PD DR. O. MÜLLER, PD DR. ULRICH MANSMANN

Förderer: DSM Fine Chemicals Austria NfG GmbH & Co.KG, Heerlen (NL)

Beschreibung: The study aims to investigate the safety and efficacy of combining chloroquine and methylene blue for the treatment of uncomplicated falciparum malaria. Both drugs have been used since many years in the treatment of malaria as well as for a number of other indications, thus their characteristics are already well described. However, as methylene blue was used against malaria decades ago, this experience is only poorly documented. Moreover, the combination of both drugs against malaria has never been tried. 81 patients have been enrolled.

Laufzeit: 2003 - 2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U, WITTE S, WÜST K, KLOSE C, SCHULDT A

19. Safety and efficacy of the combination of chloroquine and methylene blue in treatment of uncomplicated falciparum malaria in young children of West Africa

Projektleitung: PROF. DR. H.G. KRÄUSSLICH, PD DR. O. MÜLLER, PD DR. ULRICH MANSMANN

Förderer: DSM Fine Chemicals Austria NfG GmbH & Co.KG, Heerlen (NL)

Beschreibung: The study aims to investigate the safety and efficacy of combining chloroquine and methylene blue for the treatment of uncomplicated falciparum malaria. Both drugs have been used since many years in the treatment of malaria as well as for a number of other indications, thus their characteristics are already well described. However, as methylene blue was used against malaria decades ago, this experience is only poorly documented. Moreover, the combination of both drugs against malaria has never been tried. 225 patients have been enrolled.

Laufzeit: 2003 - 2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U, WITTE S, KLOSE C, SCHULDT A

20. Dose finding study of the combination of chloroquine (CQ) and methylene blue (MB) in the treatment of uncomplicated falciparum malaria in young children of Burkina Faso

Projektleitung: PROF. DR. H.G. KRÄUSSLICH, PD DR. O. MÜLLER, PD DR. ULRICH MANSMANN

Förderer: DSM Fine Chemicals Austria NfG GmbH & Co.KG, Heerlen (NL)

Beschreibung: The objectives are (1) to determine safety, (2) to determine efficacy, and

(3) to study pharmacokinetics of CQ+MB in different dosages in the treatment of uncomplicated falciparum malaria in young children of Burkina Faso. 123 patients have been enrolled.

Laufzeit: 2004 - 2005

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U, WITTE S, SCHULDT A

21. Postoperativer Schmerz bei vertikaler vs. transversaler Baucheröffnung. Eine randomisierte kontrollierte Studie (POVATI).

Projektleitung: PROF. M. W. BÜCHLER, Chirurgische Universitätsklinik, Heidelberg

Förderer: BMBF

Beschreibung: Bei der elektiven Viszeralchirurgie werden für den Bauchhöhlenuzgang sowohl transversale wie auch die weit verbreitete mediane Laparotomie angewendet. Dabei scheint der nicht so häufig angewandte transversale Zugang Vorteile beim postoperativen Schmerzempfinden und dem Auftreten von Spätkomplikationen zu haben. Mit dieser monozentrischen quasi doppelblinden intraoperativ randomisierten kontrollierten Studie soll primär der Frage nachgegangen werden, ob sich die postoperativen Schmerzen drei Tage nach OP mit standardisierter Schmerztherapie bei vertikalem oder transversalem Bauchhöhlenuzgang unterscheiden. Als sekundäre Endpunkte werden Komplikationsraten, Krankenhausverweildauer und die OP-Dauer erfasst. 99 Patienten wurden bisher in die Studie eingeschlossen.

Laufzeit: 2003 - 2007

Mitarbeiter/innen des Instituts: DECKERT A, GEHRMANN U, HENSCHEL V, SCHILLER P, SCHULDT A, VICTOR N

22. Pankreaslinksresektion – Kann die postoperative Fistelrate durch Abdeckung des Pankreasstumpfes mit einer Jejunumschlinge gesenkt werden? Eine randomisierte kontrollierte Studie (DISPACT).

Projektleitung: PROF. M. W. BÜCHLER, Chirurgische Universitätsklinik, Heidelberg

Förderer: BMBF

Beschreibung: Mit dieser multizentrischen kontrollierten intraoperativ randomisierten Studie mit Verblindung der Patienten soll die Entstehung von postoperativen Fisteln bei zwei verschiedenen chirurgischen Techniken zum Verschluss des Kopfes einer Pankreaslinksresektion verglichen werden. Als sekundäre Endpunkte werden Komplikationsraten, OP-Dauer, Krankenhausverweildauer, Auftreten von Diabetes Mellitus usw. erfasst und ausgewertet. Ziel ist die Einschließung von 340 Patienten.

Laufzeit: 2004 - 2008

Mitarbeiter/innen des Instituts: DECKERT A, HENSCHEL V, SCHILLER P, KNAUER C

23. Clips vs. Ligaturen bei Schilddrüsen-OP. Eine randomisierte kontrollierte Studie (CLIVIT).

Projektleitung: PROF. M. W. BÜCHLER, Chirurgische Universitätsklinik, Heidelberg

Förderer: BMBF

Beschreibung: Mit dieser kontrollierten randomisierten Studie soll die Frage geklärt werden, ob durch die Verwendung von Klammerinstrumenten zur Blutstillung bei Schilddrüsenoperationen die OP-Zeit im Gegensatz zur konventionellen Gefäßligatur reduziert werden kann. Dies könnte zu einer geringeren Belastung des Patienten sowie zu Kosteneinsparungen im Gesundheitssystem führen. Als Nebenzielgrößen unter anderem die Komplikationsrate bei beiden Techniken erfasst. 32 Patienten wurden bis jetzt in die Studie eingeschlossen.

Laufzeit: 2003 - 2008

Mitarbeiter/innen des Instituts: DECKERT A, HENSCHEL V, KNAUER C, GEHRMANN U, SCHILLER P, SCHULDT A

24. Auswirkung der Kombinationen Verapamil/Trandolapril und Felodipin/Ramipril auf das Sympathische Nervensystem bei Patienten mit essentieller Hypertonie - Sympathikus Studie zur Kombinationstherapie bei Hypertonikern.

Projektleitung: PD DR. ULRICH MANSMANN

Förderer: Abbott GmbH, Ludwigshafen

Beschreibung: This trial is designed to show superiority of Verapamil-Trandolapril treatment in comparison to Felodipin-Ramipril treatment in respect of interaction with the sympathetic nervous system. 42 patients have been enrolled. Both therapies are given daily for 8 weeks. Safety and tolerability of both treatments will be compared.

Laufzeit: 2003 - 2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: MANSMANN U, KLOSE C

25. Totale Parathyreoidektomie mit Autotransplantation und beidseitiger Thymektomie im Vergleich zur totalen Parathyreoidektomie ohne Autotransplantation und ohne Thymektomie bei sekundärem Hyperparathyreoidismus (TOPAR-Studie)

Projektleitung: PROF. MATTHIAS ROTHMUND, Chirurgische Klinik Marburg

Förderer: BMBF, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie

Beschreibung: The aim of the trial is to show if the usage of TPTX alone can reduce the risk of developing recurrent hyperparathyroidism relevantly compared to the standard procedure of TPTX with autotransplantation. It is a multi-centred, preoperatively randomized, controlled trial performed as a two-group parallel superiority design. A protocol development is on the way. The enrolment of 434 patients is planned.

Laufzeit: 2004 - 2008

Mitarbeiter/innen des Instituts: ABEL U, SCHILLER P

26. DESTINY – Decomprehensive surgery for the treatment of malignant infarction of the middle cerebral artery

Projektleitung: PROF. DR. W. HACKE Neurologische Universitätsklinik, Heidelberg

Förderer: Neurologische Universitätsklinik Heidelberg

Beschreibung: The aim of the study is to prove the superiority with respect to survival of the decomprehensive surgery for the treatment of malignant infarction of the middle cerebral artery compared to the conservative approach. After a follow-up of one year it should be shown that the patients with decomprehensive surgery are not inferior with respect to functionality (Ranking-Scale) compared to the patients who survived in the control group. 12 patients have been enrolled.

Laufzeit: 2003 - 2007

Mitarbeiter/innen des Instituts: WITTE S, MANSMANN U, BRUCHER S, VICTOR N

27. Bioverfügbarkeit von Soja-Isoflavonen unterschiedlicher Galenik bei peri- und postmenopausalen Frauen

Projektleitung: DR. K. H. ADZERSEN, Universitätsklinikum Heidelberg, Frauenklinik

Förderer: Alsitan GmbH & Co. KG

Beschreibung: Cross-over Studie zum Nachweis der Bioäquivalenz von Soja-Isoflavonen. 23 female patients have been enrolled.

Laufzeit: 2004 - 2005

Mitarbeiter/innen des Instituts: JENSEN K, DREYHAUPT J, KLOSE C

8.3 Abteilung Medizinische Informatik

1 ArchiSig – Beweiskräftige und sichere Langzeitarchivierung digital signierter Dokumente

Projektleitung: DR. R. BRANDNER

Kooperationen: Fraunhofer Gesellschaft, Institut für sichere Telekooperation, Darmstadt; Universität Kassel, Projektgruppe Verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet); Niedersächsische Staatskanzlei, Staatliche Archivverwaltung, Hannover; DATEV eG, Nürnberg; SECUDE Sicherheitstechnologie Informationssysteme GmbH, Darmstadt; IXOS Software AG, München; PERGIS Systemhaus GmbH, Ludwigshafen

Förderer: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)

Kurzbeschreibung: In diesem Projekt werden gesetzeskonforme technische Lösungen und organisatorische Konzepte zur beweiskräftigen und sicheren Langzeitarchivierung elektronisch signierter Dokumente erarbeitet und auf ihre praktische Einsetzbarkeit und Beweiseignung überprüft.

Laufzeit: 07/2001 – 12/2003

Mitarbeiter/innen des Instituts: BRANDNER R, HOLLERBACH A, MOHADESSI S

2 Beurteilung von Erfolgsfaktoren für die Einführung und den Betrieb von Gesundheits-Informationssystemen

Projektleitung: PROF. DR. T. WETTER

Kooperationen: University of Utah, Dept. Medical Informatics und Intermountain Health Care (beide Salt Lake City)

Förderung: INNOVIDATA, Stuttgart

Kurzbeschreibung: Nach Forschungen über Erfolgsfaktoren für wissensbasierte Entscheidungsunterstützung bot ein Forschungssemester in Salt Lake City UT den Einstieg in breiter angelegte Erfolgsfaktoren-Forschung. In Kooperation mit Partnern aus Salt Lake City entstehen ein Beschreibungsrahmen und eine Theorie für die Messung des Projekterfolgs in Abhängigkeit von vorliegenden Rahmenbedingungen und bei der Entwicklung und Einführung verwendeten Methoden. Diese Theorie soll in der Folge angewendet werden in der detaillierten Analyse ausgewählter Projekte. Rohdaten aus einigen Projektanalysen liegen vor. Auch konnte das Mandat für die Herausgeberschaft eines entsprechenden Themenheftes einer internationalen Fachzeitschrift eingeworben werden.

Laufzeit: 11/2002 – 12/04

Mitarbeiter/innen des Instituts: WETTER T

3 Diabetes-Primärprävention

Projektleitung: PROF. DR. T. WETTER

Kooperationen: PROF. DR. P. NAWROTH und PD DR. A. HAMANN, Abt. Endokrinologie und Stoffwechsel; PROF. DR. J SZECSENYI, Sektion Allgemeinmedizin, PROF. DR. S FLEBA, Abt. Tropenhygiene und Öffentliches Gesundheitswesen, PROF. L. CANNON-ALBRIGHT, Dept. Genetic Epidemiology, Univ. of Utah. PROF. C. EDWARDS, Intermountain Health Care

Förderung: BW-STIPENDIUM

Kurzbeschreibung: Diabetes mellitus 2 (DM2) is a fast spreading disease with a heritable component and behavioral risk factors. Effective primary prevention is known but does not scale up from trial populations to whole nations. Long term effectiveness still

lacks evidence. A research project has been designed to prove cost effectiveness of a very simple scalable primary preventive intervention for high risk individuals. Diet and exercise will be monitored through home electronic equipment. Primary results from linkage of pedigree, death certificate and obesity data from the University of Utah have provided excess risk among relatives. Somatic risk factors complement the familial ones. For such a high risk group our Markov model of the cost of DM2 and its complications predicts cost effectiveness of the intervention. The trial aims at proving it experimentally.

Laufzeit: seit 09/02

Projektmitarbeiter: WETTER T, mit Diplomanden des Studienganges Medizinische Informatik

4 ePA-Tumor: elektronische Patientenakte für Tumorkpatienten

Projektleitung: DR. AC. WOLFF, PROF. DR. R. HAUX (BIS 03/02), PROF. DR. T. WETTER (AB 04/02, BIS 08/02), PROF. DR. H. DICKHAUS (AB 09/02)

Kooperationen: Radiologische Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Heidelberg, Thoraxklinik Heidelberg, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, Tumorzentrum Heidelberg/Mannheim

Förderer: Tumorzentrum Heidelberg/Mannheim

Kurzbeschreibung: Die Thoraxklinik Heidelberg und die Radiologische Universitätsklinik Heidelberg behandeln pro Jahr ca. 500 gemeinsame Patienten, die z. B. an Bronchiolalkarzinom, Malignem Pleuramesotheliom oder Lungenmetastasen leiden. Die primäre Behandlung erfolgt hierbei in der Thoraxklinik-Heidelberg. Zur meist ambulanten Strahlentherapie werden die Patienten jedoch in die Radiologische Universitätsklinik überwiesen. Um die Behandlung dieser gemeinsamen Patienten zu unterstützen wird derzeit in der Abteilung für Medizinische Informatik ein Projekt des Tumorzentrums Heidelberg/Mannheim durchgeführt, in dem Möglichkeiten für eine verteilte elektronische Patientenakte für Tumorkpatienten beider Einrichtungen ausgetestet werden sollen.

Laufzeit: 1. Projektphase: 01/00 - 12/01, 2. Projektphase: 01/02 - 12/03

Mitarbeiter/innen des Instituts: WOLFF AC, MLUDEK V (bis 10/02), VAN DER HAAK M

5 CAMPUS – Computerunterstützte Ausbildung in der Medizin durch plattformunabhängige Software – Teilprojekte: Terminologieverwaltung und Fall-Internationalisierung

Projektleitung: DR. SEBASTIAN GARDE

Kooperationen: Labor für Computergestützte Ausbildung in der Medizin, Fachhochschule Heilbronn, Studiengang Medizinische Informatik (PROF. FRANZ JOSEF LEVEN, DIPL.-INFORM. MED. REINER SINGER, DIPL.-INFORM. MED. MATTHIAS BAUCH, PROF. DR. MARTIN HAAG, DIPL.-INFORM. MED. JÖRN HEID, DR. MED. FRANZ RUDERICH), SÖREN HUWENDIEK, Universitäts-Kinderklinik Heidelberg

Förderer: CAMPUS war von 1998 bis 2001 ein Teilprojekt im Verbundprojekt VIROR (Virtuelle Hochschule Oberrhein). Von 2001 bis 2004 ist CAMPUS Bestandteil der BMBF-Projekte CASEPORT und MeduC@se. Zudem direkte Förderung durch die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg.

Kurzbeschreibung: Ziel des CAMPUS-Projektes (<http://campus.fh-heilbronn.de>) ist die Entwicklung eines Systems zur rechnerunterstützten Ausbildung in einem reformierten Medizinstudium, in dem an die Stelle der konventionellen systematischen Behandlung von Krankheitsbildern die problemorientierte Beschäftigung mit authentischen Patientenfällen tritt und in dem selbstbestimmtes Lernen eine wichtige Rolle spielt. Ziel des Teilprojekts Terminologieverwaltung war es, die in CAMPUS verwendeten Terminolo-

gien zu verwalten, zu versionieren, zu aktualisieren und automatische Updates von bestehenden CAMPUS-Fällen zu ermöglichen. Ziel des Teilprojektes Fall-Internationalisierung war es, das CAMPUS-System und dessen Fälle zu internationalisieren, um CAMPUS-Fälle in verschiedenen Sprachen anbieten zu können und eine semi-automatische Übersetzung von CAMPUS-Fällen zu ermöglichen.

Laufzeit: 8/2003-4/2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: GARDE S

6 Integrierte Spracherkennung als Beitrag zur Qualitätssicherung in der neonatologischen Dokumentation

Projektleitung: PROF. DR. T. WETTER

Förderer: DFG

Kurzbeschreibung: Zentrales Ziel ist die Qualitätssicherung und Aufwertung großer Screening-Untersuchungen durch geeignete Verfahren der Informationsverarbeitung. Unter Qualitätssicherung soll dabei verstanden werden, dass die Untersuchungen immer wieder in gleicher Güte durchgeführt werden, ohne dass die Begleitumstände und die spezielle Qualifikation des Untersuchenden eine wesentliche Rolle spielen. Der Nachweis des Nutzens der Informationsverarbeitung wird beispielhaft an der Neugeborenenbasisuntersuchung U2 versucht. Voraussetzung für beides, Qualitätssicherung und Aufwertung ist, dass mangelnde Qualität der Standarduntersuchung oder die Indikation für erweiterte Untersuchung *während* der U2 festgestellt werden und nicht erst, wenn nach beendeter Untersuchung der Patient wieder weg ist. Hierzu müssen die Befunde während und nicht erst nach der Untersuchung standardisiert erfasst und analysiert werden.

Laufzeit: 6/2001-3/2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: FINKEISSEN E, PHILIPP F

7 Plötzlicher Herztod bei Kindern und Jugendlichen / Wirksamkeit der prophylaktischen Behandlung des Long-QT-Syndroms

Projektleitung: PROF. H. DICKHAUS

Förderer: Land Baden-Württemberg, „Innovative Projekte“

Kurzbeschreibung: Ziel des in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kinderkardiologie durchgeführten Projektes ist, einen Ansatz zur individuellen Quantifizierung des Therapieerfolgs bei Kindern mit Long-QT Syndrom zu entwickeln. Dazu sollen genetische Daten mit klinischen und elektrophysiologischen Merkmalen der Patienten in ein künstliches neuronales Wavelet-Netz eingespeist werden. Dieser hybride Ansatz eignet sich besonders gut für die Klassifikation komplexer Mustererkennungsaufgaben bei denen unterschiedliche Merkmale gleichzeitig bewertet werden sollen.

Laufzeit: 2004-2006

Mitarbeiter/innen des Instituts: DICKHAUS, Diplomanden

8 Schlafapnoe-Diagnostik mittels 12-Kanal-EKG: Entwicklung und klinische Validierung neuer Auswertungsalgorithmen

Projektleitung: PROF. H. DICKHAUS

Förderer: Universitätsklinikum Heidelberg (klinikinterne Forschungsförderung)

Kurzbeschreibung: In Rahmen dieses gemeinsamen Projektes der Abteilungen Medizinische Informatik und Innere Medizin III in Zusammenarbeit mit der Thoraxklinik sollen neue Algorithmen zur Diagnostik schlafbezogener Atmungsstörungen (SBAS) weiterentwickelt und validiert werden: Es wird geprüft, ob spezifische Kennzahlen der Herzfrequenzvariabilität, die allein aus Langzeit-EKG-Signalen abgeleitet werden, im Vergleich zu im Schlaflabor erhobenen konventionellen Parametern, eine präzise Schla-

fapnoe-Diagnostik ermöglichen. Wegen der großen klinischen Bedeutung von SBAS bei Herzerkrankungen werden diese Algorithmen gleichzeitig an einem Patientenkollektiv der Kardiologie auf ihre Eignung zu Screening-Zwecken untersucht.

Laufzeit: 2003-2004

Mitarbeiter/innen des Instituts: DICKHAUS, Diplomanden

8.4 Kooperationen

Effektive biometrische Forschungsarbeit ist nur in Kooperation mit Kliniken möglich; die zahlreichen Kooperationen mit Kliniken in Heidelberg, im Innland und im Ausland können den Kurzbeschreibungen der Forschungsprojekte entnommen werden. Hier sei nur auf die besonders intensiven und umfassenden Kooperationen mit dem KKS, dem SDGC und dem NCT eingegangen. Im Methodenbereich ist die Kooperation mit der FG Biostatistik im DKFZ und mit der Abteilung *Biometrie* des ZI (Mannheim) besonders intensiv.

Koordinierungszentrum für klinische Studien (KKS)

Diese vom BMBF geförderte Einrichtung der Medizinischen Fakultät entstand auf Initiative der Abteilung Medizinische Biometrie und war bis zum Jahr 2000 an die Abteilung gekoppelt. Der Abteilungsdirektor hat den Förderantrag für die Fakultät formuliert, nach der Bewilligung den Aufbau des KKS vorangetrieben, bis 2004 dem Leitungsgremium des KKS vorgesessen und vertritt das KKS-HD nach wie vor im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft deutscher KKS. Viele Mitarbeiter der Abteilungen haben sich aktiv am Aufbau des KKS beteiligt und ihr Know-how eingebracht; einige Mitarbeiter sind von der Abteilung ins KKS gewechselt. Die Abteilung kooperiert eng mit dem KKS, so werden z. B. eine Reihe von der Abteilung betreute Studien vom KKS monitoriert.

Studienzentrum der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Studienzentrum des NCT

Besonders intensiv und von umfassendem Charakter war die Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Universitätsklinik Heidelberg: Es wurde ein Studienzentrum für chirurgische Studien (SDGC) beantragt, geplant und in den Anfängen eingerichtet. Der Antrag wurde vom Bundesministerium für Forschung und Technologie bewilligt und die Finanzierung ist ab dem 01.02.2005 zugesagt. Parallel hierzu wurde mit dem kommissarischen Leiter des NCT, PROF. DR. H. DIEHL, ein Studienzentrum für das NCT konzipiert. Es ist beabsichtigt, dass alle in Heidelberg etablierten Studienzentren zukünftig einen Verbund bilden und auf gemeinsame Funktionseinheiten („Core-facilities“) stützen.

8.5 Gastwissenschaftler

CHENG CC, Mei Ho Institute of Technology, Pingtung, Taiwan	(ab 10/03)
GATEWOOD LC, Prof., University of Minnesota, USA	(05/04-07/04)
LEE JW, Prof., Dept. of Statistics, Korea University, Seoul	(07/03-08/03)
PITKUS A, University of Minnesota, Minneapolis MN, USA	(04/04-09/04)
WANG YC, National Defense Medical Center, Taipei, Taiwan	(04/04-05/04)

9. Publikationen

9.1 Abteilung Medizinische Biometrie

9.1.1 Originalarbeiten in Zeitschriften

2003

- ABEL U, WOLLERMANN C: Methodological Aspects of the Evaluation of Postoperative Cancer Surveillance. Part II: Efficacy. *Clin Laboratory* 49 (2003) 379-98
- ABEL U, WOLLERMANN C: Methodological Aspects of the Evaluation of Postoperative Cancer Surveillance. Part I: Validity. *Clin Laboratory* 49 (2003) 367-77
- ABEL U: Gutachten zum Stand des Nachweises der Wirksamkeit einer Radontherapie aufgrund klinischer Studien. In: *Naturheilverfahren und unkonventionelle Medizinische Richtungen*. Bühring M, Kemper FH (Hrsg.) Berlin, Springer. 1-8
- ACALOVSKI D, WIEST T, HARTMANN M, FARAHMI M, MANSMANN U, AUFFARTH GU, GRAU AJ, GREEN FR, GROND-GINSBACH C, SCHWANINGER M: Multiple Levels of Regulation of the Interleukin-6 System in Stroke. *Stroke* 34, (2003) 1864-9
- ALDINGER PR, SABO D, PRITSCH M, THOMSEN M, MAU H, EWERBECK V, BREUSCH SJ: Pattern of Periprosthetic Bone Remodeling Around Stable Uncemented Tapered Hip Stems: A Prospective 84-month Follow-up Study and a Median 156-month Cross-Sectional Study with DXA. *Calcif Tissue Int* 73 (2003) 115-21
- ALDINGER PR, SCHNEIDER M, PRITSCH M, KREUTZER J, BECKER CR, BREUSCH SJ: Robotic bone preparation does not increase cement penetration into the proximal femur. *Acta Orthop Scand* 74 (2003) 270-6
- AMMENWERTH E, ILLER C, MANSMANN U: Can evaluation studies benefit from triangulation? A case study. *International Journal of Medical Informatics* 70 (2003) 237-48
- AMMENWERTH E, MANSMANN U, ILLER C, EICHSTAEDTER R: Factors Affecting and Affected by User Acceptance of Computer-based Nursing Documentation: Results of a Two-year Study. *Journal of the American Medical Informatics Association* 10 (2003) 69-84
- BÖCKLER D, KRAUSS M, MANSMANN U, HALAWA M, LANGE R, PROBST T, RAITHEL D: Incidence of Renal Infarctions After Endovascular AAA Repair: Relationship to Infrarenal Versus Suprarenal Fixation. *J Endovasc Ther* 10 (2003) 1054-60
- BOLLSCHWEILER E, SCHNEIDER PM, MÖNIG SP, ALTENDORF-HOFMANN A, MANSMANN U, LEHMACHER W, SCHLAG PM, MERKEL S, HOHENBERGER W, IZBICKI JR, HERMANEK P, HÖLSCHER AH: Prognoserelevanz von biologischen und molekularen Markern in der Onkologie. Kriterien für Studienplanung und -interpretation. *Chirurg* 74 (2003) 139-44
- BUGERT P, HOFFMANN MM, WINKELMANN BR, VOSBERG M, JAHN J, ENTELMANN M, KATUS HA, MÄRZ W, MANSMANN U, BOEHM BO, GOERG S, KLÜTER H: The variable number of tandem repeat polymorphism in the P-selectin glycoprotein ligand-1 gene is not associated with coronary heart disease. *J Mol Med* 81 (2003) 495-501
- CHAVAKIS T, BIERHAUS A, AL-FAKHRI N, SCHNEIDER D, WITTE S, LINN T, NAGASHIMA M, MORSER J, ARNOLD B, PREISSNER KT, NAWROTH PP: The Pattern Recognition Receptor (RAGE) Is a Counterreceptor for Leukocyte Integrins: A Novel Pathway for Inflammatory Cell Recruitment. *J Exp Med* 198 (2003) 1507-15

- CHRUBASIK S, CONRADT C, BLACK A: Different views of health care professionals on the treatment of oostoarthritis including low back pain. *Rheumatology* 42 (2003) 1020-1
- DIETZ A, VANSELOW B, RUDAT V, CONRADT C, WEIDAUER H, KALLINOWSKI F, DOLLNER R: Prognostic Impact of Reoxygenation in Advanced Cancer of the Head and Neck During the Initial Course of Chemoradiation or Radiotherapy Alone. *Head Neck* 25 (2003) 50-8
- FAISS S, PAPE UF, BOEHMIG M, DOERFFEL Y, MANSMANN U, GOLDRER W, RIECKEN EO, WIEDENMANN B: Prospective, Randomized, Multicenter Trial on the Antiproliferative Effect of Lanreotide, Interferon Alfa, and Their Combination for Therapy of Metastatic Neuroendocrine Gastroenteropancreatic Tumors - The International Lanreotide and Interferon Alfa Study Group. *J Clin Oncol* 21 (2003) 2689-96
- FRIEDE T, KIESER M: Blinded sample size reassessment in non-inferiority and equivalence trials. *Stat Med* 22 (2003) 995-1007
- FRIEDE T, KIESER M, NEUHÄUSER M, BÜNING H: A Comparison of Procedures for Adaptive Choice of Location Tests in Flexible Two-Stage Designs. *Biometrical Journal* 45 (2003) 292-310
- GRÜBER C, RIESBERG A, MANSMANN U, KNIPSCHILD P, WAHN U, BÜHRING M: The effect of hydrotherapy on the incidence of common cold episodes in children: a randomised clinical trial. *European Journal of Pediatrics* 162 (2003) 168-76
- HEISEL C, NORMAN T, RUPP R, PRITSCH M, EWERBECK V, BREUSCH SJ: In vitro performance of intramedullary cement restrictors in total hip arthroplasty. *Journal of Biomechanics* 36 (2003) 835-43
- KAHLE B, HENNIES F, BOLZ S, PRITSCH M: The reproducibility of the ratio of volume flow in the common femoral vein and artery for quantification of the severity of venous insufficiency. *Vasa* 32 (2003) 199-203
- KIESER M, FRIEDE T: Simple procedures for blinded sample size adjustment that do not affect the type I error rate. *Stat Med* 22 (2003) 3571-81
- LAUX G, MANSMANN U, DEUFEL A, OPELZ G, MYTILINEOS J: A New Epitope-based HLA-DPB Matching Approach for Cadaver Kidney Retransplants. *Transplantation* 75 (2003) 1527-32
- LIAO Y, GROBHZOLZ R, ABEL U, TROJAN L, MICHEL MS, ANGEL P, MAYER D: Increase of AKT/PKB Expression Correlates with Gleason Pattern in Human Prostate Cancer. *Int J Cancer* 107 (2003) 676-80
- LÖWE B, GRAEFE K, ZIPFEL S, SPITZER RL, HERRMANN-LINGEN C, WITTE S, HERZOG W: Detecting panic disorder in medical and psychosomatic outpatients Comparative validation of the Hospital Anxiety and Depression Scale, the Patient Health Questionnaire, a screening question, and physicians' diagnosis. *Journal of Psychosomatic Research* 55 (2003) 515-9
- ORTNER MEJ, CACA K, BERR F, LIEBETRUTH J, MANSMANN U, HUSTER D, VODERHOLZER W, SCHACHSCHAL G, MOESSNER J, LOCHS H: Successful Photodynamic Therapy for Nonrectable Cholangiocarcinoma: A Randomized Prospective Study. *Gastroenterology* 125 (2003) 1355-63
- PISCHON T, SHARMA AM, MANSMANN U, AGRAWAL R: Effect of Forced Titration of Nebivolol on Response Rate in Obese Hypertensive Patients. *American Journal of Hypertension* 16 (2003) 98-100
- REIDEL MA, KNAEBEL HP, SEILER CM, KNAUER C, MOTSCH J, VICTOR N, BUECHLER MW: Postsurgical Pain Outcome of Vertical and Transverse Abdominal Incision: Design of a randomized controlled equivalence trial POVATI-Trial (ISRCTN60734227). *BMC Surg* 3 (2003) 9

- SCHNEIDER V, HENSCHEL V, TADJALLI-MEHR K, MANSMANN U, HAEFELI WE: Impact of serum creatinine measurement error on dose adjustment in renal failure. *Clinical Pharmacology & Therapeutics* 74 (2003) 458-67
- VAN KAMPEN M, EBLE MJ, KREMPIEN R, JENSEN K, AYDENITZ B, METZGER M, HENSLEY F, HAUFE S, AMELUNG F, WALLWIENER D, WANNENMACHER M: Influence of Irradiated Volume on Ureteral Injury after Intraoperative Radiation Therapy: Experimental Study in Dogs. *Radiology* 228 (2003) 139-43
- VICTOR N, KIESER M: Configural Frequency Analysis and Association Analyses in Contingency Tables. *Computational Statistics & Data Analysis* 44 (2003) 419-29
- WEBER-MANGAL S, SINN HP, POPP S, KLAES R, EMIG R, BENTZ M, MANSMANN U, BASTERT G, BARTRAM CR, JAUCH A: *Breast cancer in young women (<=35 years): Genomic aberrations detected by comparative genomic hybridisation*, *Int J Cancer* 107 (2003) 583-92
- WEISS J, HAEFELI WE, GASSE C, HOFFMANN MM, WEYMAN J, GIBBS S, MANSMANN U, BÄRTSCH P: Lack of Evidence for Association of High Altitude Pulmonary Edema and Polymorphisms of the NO Pathway. *High Altitude Medicine & Biology* 4 (2003) 355-66
- WÜST K, KIESER M: Blinded Sample Size Recalculation for Normally Distributed Outcomes Using Long- and Short-term Data. *Biometrical Journal* 45 (2003) 915-30
- WÜST K, KIESER M: Verblindete Fallzahlrekalkulation: Ein neuer Ansatz. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 34 (2003) 184-5
- WÜST K, KIESER M: Blinded sample size Recalculation using short- and long-term data. *Controlled Clinical Trials* 24 (2003) 80S-1S

2004

- ALBRECHT DM, ACKERN K, BENDER HJ, HOF H, KOX W, VICTOR N, FUNK P, KIESER M, KÖHLER S, KRAUSCH D, MARZI I, MENGES T, SCHMIDT H: Efficacy and Safety of the Platelet-Activating Factor Receptor Antagonist BN 52021 (Ginkgolide B) in Patients with Severe Sepsis. A Randomized, Double-Blind, Placebo-Controlled Multicentre Trial. *Clin Drug Invest* 24 (2004) 137-47
- BOSCH FX, RITTER D, ENDERS C, FLECHTENMACHER C, ABEL U, DIETZ A, WEIDAUER H: The head and neck tumor sites differ in prevalence and spectrum of p53 alterations but these have limited prognostic value. *Int J Cancer* 111 (2004) 530-38
- DAY S, KIESER M: Literatur Review June-September 2004 *Pharmaceut Statist* 3 (2004) 299-302
- DEICHMANN M, KAHLE B, MOSER K, WACKER J, WÜST K: Diagnosing melanoma patients entering American Joint Committee on Cancer (AJCC) stage IV, C-reactive protein (CRP) in serum is superior to lactate dehydrogenase (LDH). *Br J Cancer* 91(2004) 699-702
- DREHER T, ZENTGRAF H, ABEL U, KAPPELER A, MICHEL MS, BLEYL U, GROBHOLZ R: Reduction of PTEN and p27^{kip1} expression correlates with tumor grade in prostate cancer. *Virchows Archiv* 444 (2004) 509-17
- FRIEDE T, KIESER M: Sample size recalculation for binary data in internal pilot study designs. *Pharmaceut Statist* 3 (2004) 269-279
- GERHARD I, ABEL U, LOEWE-MESCH A, HUPPMANN S, KUEHN JJ: Problematik randomisierter Studien bei der Prüfung naturheilkundlicher Therapien; Beispiel: Misteltherapie bei Patientinnen mit Mammakarzinom. *Forsch Komplementärmed Klass Naturheilkunde* 11 (2004) 150-57

- KIESER, M., RÖHMEL, J., FRIEDE, T.: Planning and sample size determination when assessing the clinical relevance of trial results by 'responder analyses'. *Statistics in Medicine* 23 (2004) 3287-3305
- KIESSLING F, LICHY M, GROBHOLZ R, HEILMANN M, FARHAN N, MICHEL MS, TROJAN L, EDERLE J, ABEL U et al: Simple models improve the discrimination of prostate cancers from the peripheral gland by T1w dynamic MRI. *European Radiology* 14 (2004) 1793-1801
- MANSMANN U: Case Studies in Bayesian Statistics (Volume IV). *Biometrics* 60 (2004) 289-90
- MANSMANN U, JENSEN K, DIRSCHEDL P: Good Biometrical Practice in Medical Research – Guidelines and Recommendations. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 35/1 (2004) 63-71
- MARRE M, LIEVRE M, CHATELLIER G, MANN J FE, PASSA P, MÉNARD J & DIABHYCAR STUDY GROUP: Effects of Low Dose Ramipril on Cardiovascular and Renal Outcomes in Patients with Type 2 Diabetes and Raised Excretion of Urinary Albumin: randomised, double blind, placebo controlled trial (the DIABHYCAR study). *BMJ* 328 (2004) 7438-41
- POHLEN U, MANSMANN U, BERGER G, GERMER CT, GALLKOWSKI U, BOESE-LANDGRAF J, BUHR HJ (2004). Multicenter pilot study of 5-fluorouracil, folinic acid, interferon alpha-2b and degradable starch microspheres via hepatic arterial infusion in patients with non-resectable colorectal liver metastases. *Anticancer Res* 24(5B) 3275-82
- RIEDL S, LUX TH, ABEL U, THEUER D: Die Effektivität von Nachsorgeuntersuchungen nach kurativer Resektion kolorektaler Karzinome. *Z Gastroenterol* 42 (2004) 1-9
- RUSCHHAUPT M, HUBER W, POUSTKA A, MANSMANN U: A Compendium to Ensure Computational Reproducibility in High-Dimensional Classification Tasks. *Statistical Applications in Genetics and Molecular Biology* 3 (2004) Art 37
- SCHMITZ-VALCKENBERG S; BÜLTMANN S; DREYHAUPT J; BINDEWALD A; HOLZ FG; ROHR-SCHNEIDER K: Fundus autofluorescence and fundus perimetry in the junctional zone of geographic atrophy in patients with age-related macular degeneration. *Invest Ophthalmol Vis Sci* 45 (2004) 4470-6
- STREITBERGER K, WITTE S, MANSMANN U, KNAUER C, KRAMER J, SCHARF HP, VICTOR N.: Efficacy and safety of acupuncture for chronic pain caused by gonarthrosis: A study protocol of an ongoing multi-centre randomised controlled clinical trial. *BMC Compl Alternative Med* 2004, Mar. 24, 4(1):6.
- VICTOR N: Klinische Studien: Notwendigkeit der Registrierung aus Sicht der Ethikkommissionen. *Dtsch Ärztebl* 101 (2004) A 2111–2116
- VON HAGENS C, LOEWE-MESCH A, KUEHN JJ, ABEL, U, GERHARD I: Prospektive kontrollierte nicht randomisierte Feasibility-Studie zu einer postoperativen simultanen Mistel-/Chemotherapie bei Patientinnen mit Mammakarzinom. *Zur Veröff. eingereicht* (2004)
- WEIRICH A, LUDWIG R, GRAF N, ABEL U, LEUSCHNER I et al: Survival in nephroblastoma treated according to the trial and study SIOP-9/GPOH in respect to relapse and morbidity. *Ann Oncology* 15 (2004) 808-20
- WITTE S, VICTOR N: Some Problems with the Investigation of Noninferiority in Meta-analysis. *Methods Inf Med* 43 (2004) 470-474
- WOLF C, FLECHTENMACHER C, DIETZ A, WEIDAUER H, ABEL U, MAIER H, BOSCH FX: p53-positive tumor-distant squamous epithelia of the head and neck reveal selective loss of chromosome 17. *Laryngoscope* 114 (2004) 698-704

9.1.2 Beiträge in Tagungsbänden, Buchbeiträge, Abstracts

2003

- DAY S, KIESER M: Literature review, November 2002 - February 2003. *Pharmaceutical Statistics* 2 (2003) 145-9
- DAY S, KIESER M: Literature review, March 2003 - June 2003. *Pharmaceutical Statistics* 2 (2003) 223-7
- DAY S, KIESER M: Literature review, June 2003 - September 2003. *Pharmaceutical Statistics* 2 (2003) 297-301
- LEHNERT T, ABEL U, KIENLE P, HINZ U: Open versus laparoscopy-assisted colectomy - Letters to the editor. *Lancet* 361 (2003) 74
- MANSMANN U: Issues in planning and analysis of micro array data studies - Examples from Heidelberg, Germany. In: Proceedings of the International Symposium on Bioinformatics for Agricultural Biotechnology. Suwon, Korea, National Institute of Agricultural Biotechnology Rural Development Administration. 3-18
- MANSMANN U: Simulation techniques to support the design and analysis of micro-array experiments. In: Statistical methods for high dimensional data - Bulletin of the International Institute 54th Session - Proceedings. Berlin, 220-3
- WITTE S: Meta-analysis. *International Journal of Clinical Pharmacology and Therapeutics* 41 (2003) 544 (Abstract)
- WITTE S: Äquivalenzstudien und das Populationsproblem. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 34 (2003) 187-8 (Abstract)
- WITTE S: "Macro zur Erstellung von ROC-Kurven" in: Data Mining und Statistik in Hochschule und Wirtschaft: Proceedings der 6. Konferenz der SAS-Anwender in Forschung und Entwicklung (KSFE). Andreas Christmann, Claus Weihs (Hrsg.) (2003) Aachen, Shaker-Verlag, ISBN: 3-8322-1244-2, 375-386
- WITTE S, JENSEN K: Ein Konfidenzband für ROC-Kurven mit SAS. In: Data Mining und Statistik in Hochschule und Wirtschaft, Proceedings der 7. Konferenz der SAS-Anwender in Forschung und Entwicklung (KSFE). Christine Becker, Heinz Redlich (Hrsg.) (2003) (ISBN 3-8322-2111-5) 239-247
- WÜST K, KIESER M: Blinded sample size recalculation: A new approach. Proceedings des Seminars der Region Österreich-Schweiz (RoeS) der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. 28.9.-2.10.2003, St. Gallen/Schweiz.

2004

- ABEL U: Statistik, Klinische Studien. Erscheint in: Facharztbuch Strahlentherapie. *Springer-Verlag* (2004)
- DAY, S, KIESER, M: Literature Review, December 2003 – March 2004. *Pharmaceutical Statistics* 3 (2004) 143-146.
- DAY, S, KIESER, M: Literature Review, March – June 2004. *Pharmaceutical Statistics* 3 (2004) 223-226.
- DAY, S, KIESER, M: Literature Review, July – September 2004. *Pharmaceutical Statistics* 3 (2004).
- MANSMANN U: Bayesian Survival Analysis, Book review, *Metrika* 60(2004) 207-208

9.1.3 Bücher, einzelne Schriften

- HENSCHEL V, HEISS C, MANSMANN U: intcox: Compendium to apply the iterative convex minorant algorithm to interval censored event data. Electronic resource. (2004)
www.r-project.org, http://cran.r-mirror.de/bin/windows/contrib/2.0/intcox_0.9.zip

9.1.4 Schriftenreihe der Abteilung Medizinische Biometrie**2003**

- ABEL U, BAUER C: Feasibility-Studie zur Vorbereitung einer randomisierten Therapievergleichsstudie zur Wirksamkeit einer immunmodulatorischen Therapie (*Viscum album*) bei Patientinnen mit primärem Mammakarzinom (T1-3,N0-2,M0,R0) unter Antihormontherapie. Biometrischer Abschlussbericht. der Abteilung Medizinische Biometrie, Universität Heidelberg 47 (2003) 1-38 (mit Anhang)
- HERZIG M, MANSMANN U: Retrospektive Untersuchung der Wirksamkeit von Misteltherapie bei Mamma-Ca-Patienten. Forschungsberichte der Abteilung Medizinische Biometrie, Universität Heidelberg 46 (2003) 1-32
- KLOSE C, JENSEN K, HERZIG M, MANSMANN U: Multicentric, randomized, open, prospective clinical trial for the investigation of efficacy and tolerance and adverse drug reactions of HELIXOR A in comparison to Lentinan in patients with non small cell lung cancer, breast cancer or ovarian cancer. Forschungsberichte der Abteilung Medizinische Biometrie, Universität Heidelberg 45 (2003) 1-114
- SCHARF HP, WITTE S, STREITBERGER K, MANSMANN U, WOLLERMANN C, KRÄMER J, VICTOR N: Prüfplan GERAC - Wirksamkeit und Sicherheit von Akupunktur bei gonarthrosebedingten chronischen Schmerzen. Forschungsberichte der Abteilung Medizinische Biometrie, Universität Heidelberg 44 (2003) 1-75 (mit Anhang)

2004

- QIAN J, SKONETZKI S, DREYHAUPT J, MANSMANN U: Datenbank Master-AMD04.MDB im DFG-Schwerpunktprogramm Altersabhängige Makuladegeneration (AMD) SPP1088: Dokumentation und Kurzdokumentation. Forschungsberichte der Abteilung Medizinische Biometrie, Universität Heidelberg 48 (2004) 1-118 (mit Anhang)

9.2 Abteilung Medizinische Informatik

9.2.1 Originalarbeiten in Zeitschriften

2003

- AMMENWERTH E, ILLER C, MANSMANN U: Can evaluation studies benefit from triangulation? A case study. *International Journal of Medical Informatics* 70 (2003) 237-48
- AMMENWERTH E, MANSMANN U, ILLER C, EICHSTAEDTER R: Factors Affecting and Affected by User Acceptance of Computer-based Nursing Documentation: Results of a Two-year Study. *Journal of the American Medical Informatics Association* 10 (2003) 69-84
- AMMENWERTH E, HAUX R, KULIKOWSKI C, BOHNE A, BRANDNER R, BRIGL B, FISCHER G, GARDE S, KNAUP P, RUDERICH F, SCHUBERT R, SINGER R, WOLFF AC: Medical Informatics and the Quality of Health: New Approaches to Support Patient Care. Findings from the IMIA Yearbook of Medical Informatics 2003. *Methods Inf Med* 42(2) (2003) 185-189
- AMMENWERTH E, WOLFF AC, KNAUP P, ULMER H, SKONETZKI S, VAN BEMMEL JH, MCCRAY AT, HAUX R, KULIKOWSKI C: Developing and evaluating criteria to help reviewers of biomedical informatics manuscripts. *J Am Med Inform Assoc* 10(5) (2003) 512-4
- BLUDAU B, HOCHLEHNERT A, WOLFF AC: Presenting XML-based medical discharge letters according to CDA. *Methods Inf Med* 42(5) (2003) 552-6
- BRANDNER R, PORDESCH U: Konzept zur signaturgesetzkonformen Erneuerung qualifizierter Signaturen. *Datenschutz und Datensicherheit* 27(6) (2003) 354-359
- HOLLERBACH A, BRANDNER R: Kriterien und Bewertung von Datenformaten für die beweiskräftige und sichere Langzeitspeicherung medizinischer Dokumente. *Forum der Medizin-Dokumentation und Medizin-Informatik* 5(4) (2003) 105-109
- GARDE S, WOLFF AC, KUTSCHA U, KNAUP P: Ein Vorgehensmodell für die Integration von Informations-systemkomponenten des Gesundheitswesens in bestehende Behandlungsprozesse. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 34(3) (2003) 342-345
- KECK HP, WETTER T: Functional Classification of Proteins Using a Nearest Neighbour Classification. *Silico Biology* 3 (2003) 23-30
- ROBNAGEL A, FISCHER-DIESKAU S, PORDESCH U, BRANDNER R: Erneuerung elektronischer Signaturen - Grundfragen der Archivierung elektronischer Dokumente. *Computer und Recht* 4 (2003) 301-306
- VAN DER HAAK M, WOLFF A, BRANDNER R, DRINGS P, WANNENMACHER M, WETTER T: Data security and protection in cross-institutional electronic patient records. *Int J Med Inf* 70 (2003) 117-130
- WOLFF AC: Ein generisches XML-basiertes Informationsmodell zur Strukturierung patientenzentrierter onkologischer Patientenakten. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 34(3) (2003) 271-274
- WOLFF AC, KRAUS MJ, LEVEN FJ: Evaluation ärztlicher Fort- und Weiterbildung am Universitätsklinikum Heidelberg. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 34(3) (2003) 571-574

2004

- CHEVREUX B, PFISTERER T, DRESCHER B, DRIESEL AJ, WERNER EG, MÜLLER WEG, WETTER TH, SUHAI S: Using the miraEST assembler for reliable and automated mRNA transcript assembly and SNP detection in sequenced ESTs. *Gen Res* 14 (2004) 1147 - 1159
- FINKEISSEN E, STAMM I, MÜSSIG M, STREICHER J, KOKE U, HELMSTETTER C, HASSFELD S, WETTER T: AIDA - Web Agents in Dental Treatment Planning. *Adv Dent Res*. Bethesda, MD, USA. *Adv Dent Res* 17 (2003) 74-6
- GANSER KA, DICKHAUS H, METZNER R, WIRTZ CR. A deformable digital brain atlas system according to Talairach and Tournoux. *Medical Image Analysis* 8 (2004) 3-22
- GARDE S, BAUMGARTEN B, BASU O, GRAF N, HAUX R, HEROLD R, KUTSCHA U, SCHILLING F, SELLE B, SPIESS C, WETTER T, KNAUP P (2003): A UML-based Meta-Model of Chemotherapy Planning in the Multi-Hospital / Multi-Trial-Center-Environment of Pediatric Oncology. *Methods Inf Med* 43(2) (2004) 171-183
- GARDE S, KNAUP P, HEROLD R: Qumquad: a UML-based approach for remodeling of legacy systems in health care. *Int J Med Inf* 70(2-3) (2003) 183-194
[http://dx.doi.org/10.1016/S1386-5056\(03\)00043-1](http://dx.doi.org/10.1016/S1386-5056(03)00043-1)
- GATEWOOD L, LIMBURG M, GARDNER R, HAUX RM, JASPERS M, SCHMIDT D, WETTER T: International Master Classes in health informatics. *Int J Med Inf* 73(2) (2004) 111-116
- GRÖSCHEL J, PHILIPP F, SKONETZKI ST, GENZWÜRKER H, WETTER TH, ELLINGER K: Automated speech recognition for time recording in out-of-hospital emergency medicine – an experimental approach. *Resuscitation* 60(2) (2004) 205-212
- HAUX R, AMMENWERTH E, HERZOG W, KNAUP P: Gesundheitsversorgung in der Informatiksgesellschaft. Eine Prognose für das Jahr 2013. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 35 (2004) 138-163
- KNAUP P, AMMENWERTH E, BRANDNER R, BRIGL B, FISCHER G, GARDE S, LANG E, PILGRAM R, RUDERICH F, SINGER R, WOLFF AC, HAUX R, KULIKOWSKI C: Towards Clinical Bioinformatics: Advancing Genomic Medicine with Informatics Methods and Tools. Findings from the IMIA Yearbook of Medical Informatics 2004. *Methods Inf Med* 43(3) (2004) 302-7
- KNAUP P, FREY W, HAUX R, LEVEN FJ: Medical Informatics Specialists: What are their Job Profiles? Results of a Study on the First 1024 Medical Informatics Graduates of the Universities of Heidelberg and Heilbronn. *Methods Inf Medicine* 42 (2003) 578-587
- LEVEN FJ, KNAUP P, SCHMIDT D, WETTER T: Medical Informatics at Heidelberg/Heilbronn: Status – Evaluation – New Challenges in a Specialized Curriculum for Medical Informatics after Thirty Years of Evolution. *International Journal of Medical Informatics* 73 (2004) 117-125
- SKONETZKI S, GAUSEPOHL HJ, VAN DER HAAK M, KNAEBEL S, LINDERKAMP O, WETTER T: HELEN, a modular framework for representing and implementing clinical practice guidelines. *Methods Inf Med* 43(4) (2004) 413-26
- WETTER T: Modelle und Wirklichkeiten: Versuche einer Annäherung an eine vielschichtige Beziehung. eingeladener Kommentar zu Richter, M.M.; Einige Thesen: Logik versus Approximation; *Künstliche Intelligenz* 3 (2004) 65-66

9.2.2 Beiträge in Tagungsbänden, Buchbeiträge, Abstracts

2003

- BESS A, BRANDNER R (2003). Deduction of Principles on Long-term Conservation of Electronically Signed Documents by Multi professional Analyses. The New Navigators: from Professionals to Patients. Proceedings of Medical Informatics Europe (MIE 2003), 4 - 7 May 2003, St. Malo, France. R. Baud, M. Fieschi, P. Le Beux and P. Ruch. Amsterdam, Berlin, Oxford, IOS Press. Studies in Health Technology and Informatics: 130-135
- BRANDNER R (2003). Beweiswert bewahrt. *move - moderne verwaltung* 11 (2003).
- BRANDNER R, BESS A, KUTSCHA A. Entwicklung eines Basisstatusmodells zum Einsatz elektronischer Signaturen für langfristig beweiskräftige Dokumente in medizinischen Anwendungssystemen. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 34 (2003) 200-202 (Abstract)
- DICKHAUS H, MALSCH U, KÜCHERER H. Quantification of Myocardial Perfusion". Proceed. 7th Korea-Germany Joint Workshop On Advanced Medical Image Processing; pp. 23-31; 2003
- EICHELSBACHER, D, HARRIEHAUSEN-MÜHLBAUER B: Entwurf und Realisierung eines Benutzermodellierungsmoduls zur Adaption eines E-Learning-Systems. 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V., Berlin, 14.-19. September 2003 (Abstract)
- FINKEISSEN E, YIHUNE G, WICHTERICH E, DE BOCK E, DAUSER K, DIEPGEN T: DER-MIS.net – Restructuring the Successful Dermatology Portal. MIE2003 Conference Proceedings. St. Malo, Frankreich. 2003.
- GARDE S, KNAUP P, KUTSCHA U (2003): DOSPO – Rechnerbasierte Anwendungssysteme für das Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie. *Abschlussbericht*.
- GARDE S, WOLFF AC, KUTSCHA U, KNAUP P (2003): Vorgehensmodell für die Integration von Informationssystemkomponenten des Gesundheitswesens in bestehende Behandlungsprozesse. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie*. 342-345. Nominierung für den 'Nachwuchspreis Medizinische Informatik'.
- HAUX R, AMMENWERTH E, HERZOG W, KNAUP P (2003): Gesundheitsversorgung in der Informationsgesellschaft, eine Prognose für das Jahr 2013 - verbunden mit einer Erinnerung an Karl Jaspers. In: EICH W, BAUER AW, HAUX R, HERZOG W, Rüegg JC (Hrsg.): *Wissenschaftlichkeit in der Medizin, Teil IV: Qualität und Integrität in Lehre und Forschung der Medizin - Perspektiven bis ins Jahr 2013*, 105-144. Frankfurt/M.: VAS.
- HOLLERBACH A, BRANDNER R, BESS A (2003). Anforderungen und Bertungen von Datenformaten für klinische Dokumente bezüglich ihrer Eignung zur beweiskräftigen und sicheren Langzeitspeicherung. *Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie* 34, 198-200. (Abstract)
- MAIER C, DICKHAUS H, BAUCH M, PENZEL T. Ist die Variation der Herzfrequenz oder der EKG Morphologie für die Erkennung von Schlafapnoe bedeutsam? In: U. Boenick, A. Bolz (eds.), Beiträge zur gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen der Österreichischen und der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Technik, 25.-27. Sept. 2003, Salzburg. *Biomedizinische Technik* 48 (2003) Ergänzungsband 1; pp. 160-161; 2003
- MAIER C, DICKHAUS H, BAUCH M, PENZEL T. Comparison of Heart Rhythm and Morphological ECG Features in Recognition of Sleep Apnea from the ECG. In: A. Murray (eds.), *Computers in Cardiology* 2003. IEEE Press; pp. 311-314; 2003

- MALSCH U, DICKHAUS H, KÜCHERER H. Quantitative Analyse von koronarangiographischen Bildfolgen zur Bestimmung der Myokardperfusion. In: T. Wittenberg, P. Hastreiter, U. Hoppe, H. Handels, A. Horsch, H.-P. Meinzer (eds.), *Bildverarbeitung für die Medizin* (2003) 80-85
- LEVEN FJ, KNAUP P, SCHMIDT D, WETTER TH: Medical Informatics at Heidelberg/Heilbronn: Status – Evaluation – New Challenges in a Specialized Curriculum for Medical Informatics after Thirty Years of Evolution. *IMIA WG1 conference*, April 23-25, 2003, Portland, Oregon, Tagungs-CD.
- WETTER, T: Steuerung klinischer Software-Projekte. Das amerikanische Software-Oversight-Committee-Modell in Theorie und Praxis, Proceedings GMDS Jahrestagung Münster 15.-18.9.2003 (2003) (Abstract)

2004

- BRANDNER R, VAN DER HAAK M, HARTMANN M, HAUX R, SCHMÜCKER P (2002). "Electronic signature for medical documents - integration and evaluation of a public key infrastructure in hospitals." *Methods Inf Med* 41(4): 321-30. Reprinted in: *IMIA Yearbook of Medical Informatics 2004*. Stuttgart: Schattauer; 2004.
- EISENMANN U, SCHNEIDER J, QUINTUS K, HELBIG M, DICKHAUS H. Ultraschallgestützte Navigation für die minimalinvasive HNO Chirurgie. In: U. Boenick, A. Bolz (eds.), *Biomedizinische Technik*, Band 49, Ergänzungsband 2, Teil 2, pp. 876-877, 2004
- FLOCA RO, EISENMANN U, METZNER R, WIRTZ CR, DICKHAUS H. Eine flexible Registrierungsumgebung für die Neurochirurgie. In: T. Tolxdorff, J. Braun, H. Handels, A. Horsch, HP. Meinzer (eds.), *Bildverarbeitung für die Medizin* 2004, pp. 294-98, 2004
- HAUX R, AMMENWERTH E, HÄBER A, HÜBNER-BLODER G, KNAUP-GREGORI P, LECHLEITNER G, LEINER F, WEBER R, WINTER A, WOLFF AC (2004): Medical Informatics Education Needs Information System Practicals in Health Care Settings. Experiences and Lessons Learned from Practicals in 4 Universities and 2 Countries during the past Years. *IJM EuroMISE 2004*
- KHALIL M, HESSLING G, BAUCH M, MAIER C, DICKHAUS H, ULMER HE. Sympathovagal Imbalance in Pediatric Patients with Neurocardiogenic Syncope During Asymptomatic Time Periods“. *Proceed. ISCE April 2004*, Hutchison Island, Florida, USA, 2004
- KNAUP P, GARDE S, HAUX R (2004): Ein Meta-Modell für kooperative Dokumentationsumgebungen. Kooperative Versorgung, vernetzte Forschung, ubiquitäre Information. In: AMMENWERTH E, GAUS W, HAUX R, LOVIS C, PFEIFFER KP, TILG B, WICHMANN HE: *Der Mensch im Mittelpunkt der Gesundheitssysteme des 21. Jahrhunderts. Chancen durch Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie*. GMDS 2004, 26.-30. September in Innsbruck. Extended Abstract, S. 90-92.
- KNAUP P, GARDE S, MERZWEILER A, GRAF N, WEBER R, HAUX R (2004): Towards shared patient records: An Architecture for Using Routine Data for Nationwide Research. *EuroMISE 2004: EFMI Symposium on Electronic Health Record, Health Registers and Telemedicine*. Prag, 12.-15.4.2004.
- RIEKER M, EGGERS G, HASSFELD S, FIEBACH J, KRESS B, DICKHAUS H. MRT für die dentale Implantationsplanung: Möglichkeiten und Grenzen. In: U. Boenick, A. Bolz (eds.), *Biomedizinische Technik*, Band 49, Ergänzungsband 2, Teil 1, pp. 156-157, 2004

9.2.3 Bücher, einzelne Schriften

LEINER F, GAUS W, HAUX R, KNAUP-GREGORI P (2003): Medical Data Management. New York: Springer.

LEINER F, GAUS W, HAUX R, KNAUP-GREGORI P, PFEIFFER K-P (2003): Medizinische Dokumentation. Grundlagen einer qualitätsgesicherten integrierten Krankenversorgung. Lehrbuch und Leitfaden. 4. neubearbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schattauer.

9.2.4 Schriftenreihe der Abteilung Medizinische Informatik

GARDE S, KUTSCHA U, MERZWEILER A, WEBER R, KNAUP P (2003): Integration von Therapieplanung und standardisierter Dokumentation – Ergebnisse aus der Entwicklung und Einführung eines rechnerbasierten Anwendungssystems der Pädiatrischen Onkologie. *Forschungsbericht Nr. 1/2004 der Abt. Med. Informatik, Universitätsklinikum Heidelberg.*

10. Vorträge

10.1 Abteilung Medizinische Biometrie

10.1.1 Vorträge

2003

- ABEL U: *Bewertung von Studien zu medizinischen Untersuchungsverfahren*. Spezialseminar „Evidenz-basierte Medizin des Medizinischen Dienstes der Spitzenverbände der Krankenkassen, Sarstedt, Oktober 2003
- MANSMANN U: *Simulation techniques to support the design and analysis of micro-array experiments*, Freiburger Zentrum für Datenanalyse und Modellbildung, Universität Freiburg, 10.01.2003
- MANSMANN U: *Biometrisch-epidemiologische Grundlagen der molekular-genetischen Medizin*, Kolloquium Statistische Methoden in der empirischen Forschung, FU/HU/TU Berlin, 14.01.2003
- MANSMANN U: *Planning and analysis of studies to assess haplotype influence on phenotype*, Kolloquium Statistische Methoden in der genetischen Epidemiologie, IMIS, UK-SH, Universität Kiel, 12.02.2003
- MANSMANN U: *Haplotypanalyse und Risikoquantifizierung*, Kolloquium Statistische Methoden in der genetischen Epidemiologie, Institut für Medizinische Biometrie und Statistik, UK-SH, Universität Lübeck, 19.02.2003
- MANSMANN U: *Statistical aspects in the analysis of microarray experiments*, Kolloquium am Institut für medizinische Statistik der Universität Leiden, Niederlande, 03.03.2003
- MANSMANN U: *Bayes'sche Ansätze für intervallzensierte Daten: Beispiele, Probleme, Lösungen*, Sonderforschungsbereich 386 (Teilprojekt B9), LMU München, 08.05.2003
- MANSMANN U: *Goldrausch in den prognostic factor factories*, Berufungsverfahren zur Besetzung der C3-Professur für Klinische Epidemiologie an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 26.05.2003.
- MANSMANN U: *How to understand a complex reality: Statistical issues in microarray experiments*, GRID Seminar, Institut für Medizinische Mikrobiologie, Universität Gießen.
- MANSMANN U: *Bayes in Molecular Medicine: Examples, Issues, and Perspectives*, Bayes Days 2003, Max Planck Institut IIP, Centre for Interdisciplinary Plasma Science, Garching, 07.05.2003.
- MANSMANN U: *Design and analysis of studies to assess haplotype influence on phenotype*, Department of Biostatistics, Medical School, Catholic University, Seoul, Republic of Korea, 08.07.2003
- MANSMANN U: *Issues in Planning and Analysing Microarray Data Studies*, International Symposium on Bioinformatics for Agricultural Biotechnology, National Institute of agricultural Biotechnology, Suwon, Republic of Korea, July 10th 2003
- MANSMANN U: *Simulation techniques to support the design and analysis of micro-array experiments*, Verbundseminar Berlin-Göttingen-Heidelberg-Marburg, IMS, Universität Göttingen, 20. Juni 2003
- MANSMANN U: *Simulation techniques to support the design and analysis of micro-array experiments*, Computational Statistics, Schloss Reisenburg, Günzburg, 3. Juli 2003
- MANSMANN U: *Genomische Biometrie*, Berufungsverfahren C3 Biostatistik/Bioinformatik, Universität Kiel, 18.08.2003

- MANSMANN U: *Simulation techniques to support the design and analysis of micro-array experiments*, ISI Kongress, Berlin, 13.08-20.08.2003
- MANSMANN U: *What Can Be Learned From the Time Course of Geographic Atrophy? A Statistical Approach*, Workshop of the DFG Priority Research Program Age-Related Macular Degeneration, Baden-Baden, September 3-4, 2003
- MANSMANN U: *Working with microarrays: avoiding pitfalls – longing for understanding*, Workshop on Study Design for Multivariate Observational Studies, Workshop Program Community of Practice, Multi-Dimensional Biostatistics, Roche-Diagnostics, Frankfurt, October 27-28, 2003
- VICTOR, N: *Perspektiven der patientenorientierten Klinischen Forschung in Deutschland*. Eröffnungsveranstaltung des KKS der Charité, Berlin, 17.01.2003
- VICTOR, N: *Die Förderung klinischer Forschung in Deutschland*. Eröffnungsveranstaltung des KKS Halle, Halle, 07.11.2003
- VICTOR, N: *EUROCORES: Pan-European Clinical Trials (PECT)*. ESF-Refereeing Task Force Meeting, Paris, 13.11.2003
- VICTOR, N: *Ist die Registrierung klinischer Studien aus Sicht der Ethikkommissionen nötig?* 21. Jahresversammlung des Arbeitskreises Medizinische Ethik-Kommissionen in Deutschland, Münster, 22.11.2003
- VICTOR, N: *Historische Entwicklung Klinischer Studien*. Eröffnungsveranstaltung des KKS Dresden, Dresden, 28.11.2003
- WITTE S, JENSEN K: *Ein Konfidenzband für ROC-Kurven mit SAS*. 7. Konferenz der SAS - Anwender in Forschung und Entwicklung (KSFE), Potsdam, 20. Februar 2003
- WITTE S: *Äquivalenzstudien und das Populationsproblem*, 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS), Münster, 14.-19.9.2003
- WITTE S: *Metaanalysen* (eingeladener Übersichtsvortrag), 5. Jahreskongress für Klinische Pharmakologie, Rostock-Warnemünde, 30.10.-1.11.2003
- WÜST K, KIESER M: *Blind sample size recalculation using short- and long-term data*. 2003. 49th Biometric Conference of the German Region of the International Biometric Society at Wuppertal, März 2003
- WÜST K, KIESER M: *Ein neuer Ansatz der verblindeten Fallzahlrekalkulation* Workshop „Adaptiv-Sequentielle Verfahren“, Köln, Juli 2003
- WÜST K, KIESER M: *Blinded sample size Recalculation using short- and long-term data*. Third joint meeting of the International Society for Clinical Biostatistics (ISCB) and Society for Clinical Trials (SCT), London, Juli 2003
- WÜST K, KIESER M: *Blinded Sample Size Recalculation: A New Approach*. St. Gallen Region Österreich-Schweiz (ROeS)- Seminar. 28.9.-2.10.2003
- WÜST K, KIESER M: *Verblindete Fallzahlrekalkulation: Ein neuer Ansatz*. Informatik, Biometrie und Epidemiologie in Medizin und Biologie 34 [3], 48. Jahrestagung der GMDS, Münster, September 2003

2004

- ABEL U: *31 Gründe, warum es so wenige aussagefähige Studien zu unkonventionellen Krebstherapien gibt*. Onkologischer Arbeitskreis Heidelberg, 21. 4. 2004
- ABEL U: *Alternative und intuitive Therapien*. „Patiententag 2004 – Leben mit Krebs“ des Tumorzentrums Heidelberg/Mannheim, Heidelberg, 25. 9. 2004
- ABEL U: *Bewertung von Studien zu medizinischen Untersuchungsverfahren*. Spezialseminar „Evidenz-basierte Medizin des Medizinischen Dienstes der Spitzenverbände der Krankenkassen, Sarstedt, November 2004

- DREYHAUPT J, MANSMANN U: *Model comparison for linear mixed models*. 50. Biometrisches Kolloquium, Heidelberg, 18. März 2004
- DREYHAUPT J, MANSMANN U: *The Bootstrap for model comparison*, 49. Jahrestagung der GMDS, Innsbruck, 28. September 2004
- HENSCHTEL V: *Block Updating a Bayesian Cox Proportional Hazard Model for Interval Censored Data*, Heidelberg, 50. Biometrisches Kolloquium IBS-DR / DAE 2004, 17.3.2004
- HENSCHTEL V: *Frailty in a Bayesian Proportional Hazards Model for Interval Censored Data*. Leiden / Niederlande, 25th Annual Conference of the ISCB, 17.8.2004
- HENSCHTEL V: *Frailty in a Bayesian Proportional Hazards Model for Interval Censored Data*, Workshop „Erweiterte Methoden für Überlebenszeiten, Statistische Methoden in Epidemiologie und Medizin“ Halle (Saale), 18.11./19.11.2004
- KIESER, M: *Assessment of requirements for the demonstration of clinical relevance in CPMP Guidelines*. 16th Annual Euro Meeting of the Drug Information Association. Prag/Tschechien, 10.-12.03.2004
- KIESER, M: *Changing the hierarchy of hypotheses in clinical trials with flexible design – a promising option?* Workshop “Adaptiv-sequentielle Verfahren”, Mainz, 17.-18.6.2004
- KIESER, M: *Die Beurteilung der klinischen Relevanz von Studienergebnissen mittels Responder-Analysen*. ”BfArM im Dialog” zum Thema Biometrie, Biostatistik und Versuchsplanung, Bonn, 9.11.2004
- MANSMANN U: *Genomic Biometrics: Interplay between Clinical Epidemiology, Bioinformatics, and Statistics*, Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik, Universität Mainz, 15.01.2004
- MANSMANN U: *Genomic Biometrics: Interplay between Clinical Epidemiology, Bioinformatics, and Statistics*, Kernforschungszentrum Karlsruhe, Institut für Prozessdatenverarbeitung und Elektronik, 21.01.2004
- MANSMANN U: *Simulation techniques to support the design and analysis of microarray experiments*, AG Computational Diagnostics, MPI Molgen, Berlin, 03.02.2004
- MANSMANN U: *Statistical Design of Microarray experiments, Practical analysis of microarray data*, Workshop, Heidelberg, 08.-11.03.2004
- MANSMANN U: *Statistik und Prognose*, Prognostische Faktoren für das kolorektale Karzinom, Workshop, Erlangen, 12.-13.03.2004
- MANSMANN U: *ANOVA Modell*, Microarray Tutorium, Jahrestagung der DRIBS, Workshop, Heidelberg, 15.03.2004
- MANSMANN U: *Genomic Profiling – Interplay between Clinical Epidemiology, Bioinformatics, and Biostatistics*, Microarray Tutorium, Jahrestagung der DRIBS, Workshop, Heidelberg, 15.03.2004
- MANSMANN U: *Statistical design and principles of clinical epidemiology in genomic profiling studies*, Hinterzartener Kreis, DFG, Cadenabbia, 22-25.04.2004
- MANSMANN U: *Klinische Studien und Molekulare Medizin*, Vortrag im Rahmen des Berufungsverfahren Nachfolge Prof. Gauss, Medizinische Fakultät der Universität Ulm, 13.05.2004
- MANSMANN U: *Designing genomic profiling studies – what did we learn so far*, Interdisziplinäres Zentrum für Bioinformatik, Universität Leipzig, 01.06.04
- MANSMANN U: *Good Biometrical Practice*, Sylvia Lawry Centre for Multiple Sclerosis Research, München, 14.07.04
- MANSMANN U: *Likelihood based estimation in proportional hazards models for interval censored event data*, Sylvia Lawry Centre for Multiple Sclerosis Research, 15.07.04

- MANSMANN U: *Multivariate Methoden für intervallzensierte Ereignisdaten*, Züricher Kolloquium über anwendungsorientierte Statistik, Seminar für Statistik, ETH, 8092 Zürich, 04.11.2004
- VICTOR N: *Thesen zum Beruf des Biometrikers*. 50. Kolloquium der IBS-DR, Heidelberg, 17.03.2004
- VICTOR N: *Is the use of Data from Hospital Information Systems (HIS) in Clinical Trials possible and effective?*, IMIA Working Conference on Statistical methodology in Bioinformatics and Clinical Trials, Prag, 13.04.2004
- VICTOR N: *Adaptive Designs in Clinical Trials*. XXXVIème Journées de Statistique, Montpellier, 27.05.2004
- VICTOR N: *Planung und Auswertung klinischer Studien – Prinzipien und Probleme*. Kolloquium des Fachbereichs Statistik der Universität Dortmund, Dortmund, 29.06.2004
- VICTOR N: *Prinzipien valider klinischer Studien*. Kolloquium der Chirurgischen Universitätsklinik, Heidelberg, 12.07.2004
- VICTOR N: *The German Curriculum for a Master Degree in Medical Biometry/Biostatistics*. Journées d'Heidelberg, Montpellier, 08.10.2004
- VICTOR N: *Eine kontrollierte Studie zur Wirksamkeit und Sicherheit der Akupunktur bei gonarthrosebedingten Schmerzen*. Gerac-Symposium auf dem Deutschen Orthopädenkongress, Berlin, 21.10.2004
- VICTOR N: *Education Activities in the KKS-Net*. ECRIN-Workshop, Brüssel, 16.-17.12.2004
- WITTE S, VICTOR N: *Meta-analysis to investigate noninferiority*. 50. Biometrisches Kolloquium (IBC-DR), Heidelberg, 16.-19.3.2004
- WÜST K, KIESER M: *A test procedure for adaptive designs with continuous long-term endpoints*. 50. Biometrisches Kolloquium der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft, Heidelberg, 16.-19.3.2004

10.1.2 Poster und Softwaredemonstrationen

- DECKERT A: *Interaktion von Informatik und Biometrie bei der Quantifikation des Verlaufs der altersbedingten Makula-Degeneration (AMD) anhand von Autofluoreszenzaufnahmen*, Ophthalmologie-Kongress ARVO, Fort Lauderdale, April 2004
- MOTTL-LINK S, HOSCH W, WITTE S, WOLF I, HASTENTEUFL M, MEINZER HP, HAGL S, DE SIMONE R: *Panning within Live-3D echocardiographic data sets for assessment of left ventricular function* ePoster (www.escardio.org), ESC Congress 2004, München, European Society of Cardiology, 28th of August - 1st of September 2004
- WITTE S, VICTOR N: *Noninferiority trials and the choice of the analysis set* 22nd International Biometric Conference (IBC), Cairns, Australia, 11th-16th of July 2004

10.2 Abteilung Medizinische Informatik

10.2.1 Vorträge

2003

- BRANDNER R *Anforderungen und Konzepte der Signatuererneuerung*. SymSec'03 - Symposium IT-Security, Magdeburg, 2003
- BRANDNER R, SCHMÜCKER P: *Digitale Signatur in IS-H*MED - Arztbriefen*. 13. Tagung der Leiter der Medizinischen Rechenzentren der Universitätsklinik, Regensburg, 2003

- BRANDNER R, BESS A, SCHMÜCKER P: *Vorstellung des in das Heidelberger Klinikuminformationssystem integrierten ArchiSig-Prototypen - eine Lösung für die beweiskräftige und sichere Langzeitarchivierung elektronisch signierter Dokumente*. Bergsträsser Archivtage 2003 - 18. Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen", Heppenheim, 2003
- BRANDNER R, BESS A, KUTSCHA A: *Entwicklung einer Basisstatusmodells zum Einsatz elektronischer Signaturen für langfristig beweiskräftige Dokumente in medizinischen Anwendungssystemen*. 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS), Münster, 14.-19. September 2003
- DICKHAUS H, MALSCH U, KÜCHERER H: *Quantification of Myocardial Perfusion*. Proceed. 7th Korea-Germany Joint Workshop On Advanced Medical Image Processing; pp. 23-31; 2003
- EICHELSBACHER D, WETTER T: *Design and Implementation of an User-Modeling-Module for Adaptation of an E-Learning-System*. Internationaler Workshop Multimediale netzbasierte Hochschullehre, 10.-11. September 2003
- EISENMANN U, DICKHAUS H, METZNER R, ASCHKE M, RACZKOWSKY J, WIRTZ CR: *Integration eines Computersystems zur Planung neurochirurgischer Interventionen in das klinische Umfeld*. 2. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Computer- und Roboterassistierte Chirurgie (CURAC), Nürnberg, 4.-7. November 2003
- GARDE S, WOLFF AC, KUTSCHA U, KNAUP P: *Vorgehensmodell für die Integration von Informationssystemkomponenten des Gesundheitswesens in bestehende Behandlungsprozesse*. 48. annual meeting of the German Society for Medical Informatics, Biometry and Epidemiology (GMDS), Münster, 16. 09.2003
- HOLLERBACH A, BRANDNER R, BESS A: *Dokumenten- und Signaturstandards im Gesundheitswesen*. Erzgebirgische Archivtage 2003 - 16. Treffen der GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen", Pobershau, 2003
- HOLLERBACH A, BRANDNER R, BESS A: *Anforderungen und Bertungen von Datenformaten für klinische Dokumente bezüglich ihrer Eignung zur beweiskräftigen und sicheren Langzeitspeicherung*. 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS), Münster, 14.-19. September 2003
- MAIER C, DICKHAUS H, BAUCH M, PENZEL T: *Ist die Variation der Herzfrequenz oder der EKG Morphologie für die Erkennung von Schlafapnoe bedeutsam?* In: U. Boenick, A. Bolz (eds.), Beiträge zur gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen der Österreichischen und der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Technik, 25.-27. Sept. 2003, Salzburg. Biomedizinische Technik 48 (2003) Ergänzungsband 1; pp. 160-161; 2003
- MAIER C, DICKHAUS H, BAUCH M, PENZEL T. *Comparison of Heart Rhythm and Morphological ECG Features in Recognition of Sleep Apnea from the ECG*. In: A. Murray (eds.), Computers in Cardiology 2003. IEEE Press; pp. 311-314; 2003
- MALSCHU, DICKHAUS H, KÜCHERER H. *Quantitative Analyse von koronarangiographischen Bildfolgen zur Bestimmung der Myokardperfusion*. In: T. Wittenberg, P. Hastreiter, U. Hoppe, H. Handels, A. Horsch, H.-P. Meinzer (eds.), Bildverarbeitung für die Medizin 2003; pp. 80-85; 2003
- WETTER T: *Steuerung klinischer Software-Projekte. Das amerikanische Software-Oversight-Committee-Modell in Theorie und Praxis*, 48. GMDS Jahrestagung Münster 17.9.2003
- WETTER T: *Effectiveness of Software Oversight: Revisiting the vision of using local expertise to ensure safe medical software*, Dept Medical Informatics, Columbia University, New York NY, 3. Februar 2003

- WETTER T: *Research directions in clinical informations systems: coping with heterogeneity and change in in aims, partners, technology*, Dept. of Medical Informatics seminar, University of Utah, UT, 4. April 2003
- WETTER T: *Beobachtungen eines deutschen Medizin-Informatikers in den USA*, Lions Club Bonn, 19.5.2003
- WETTER T: *MI lernen, lehren und leben in Salt Lake City: Die Pioniere heut*, Jahresversammlung der Dozenten des Studienganges Medizinische Informatik; Heidelberg 4.7.2003
- WOLFF AC: *Ein generisches XML-basiertes Informationsmodell zur Strukturierung patientenzentrierter onkologischer Patientenakten* 48. GMDS-Jahrestagung, Münster, 16.09.2003

2004

- DICKHAUS H, DECKERT A: *Interaktion von Informatik und Biometrie bei der Quantifikation des Verlaufs der altersbedingten Makula-Degeneration (AMD) anhand von Autofluoreszenzaufnahmen*, GMDS, Innsbruck September 2004
- EISENMANN U, SCHNEIDER J, QUINTUS K, HELBIG M, DICKHAUS H. *Ultraschallgestützte Navigation für die minimalinvasive HNO Chirurgie*. In: U. Boenick, A. Bolz (eds.), *Biomedizinische Technik*, Band 49, Ergänzungsband 2, Teil 2, pp. 876-877, 2004
- FLOCA RO, EISENMANN U, METZNER R, WIRTZ CR, DICKHAUS H. *Eine flexible Registrierungsumgebung für die Neurochirurgie*. In: T. Tolxdorff, J. Braun, H. Handels, A. Horsch, HP. Meinzer (eds.), *Bildverarbeitung für die Medizin 2004*, pp. 294-98, 2004
- GARDE S: *CAMPUS – Computerunterstütztes Lehren und Lernen in der Medizin*. 24. Absolvententagung des Studiengangs Medizinische Informatik, Bad Wimpfen, 26. März 2004
- GARDE S, WOLFF AC, KUTSCHA U, WETTER T, KNAUP P: *A Procedure Model to Support the Integration of Health Care Information System Components into Established Processes of Care*. Medinfo 2004: Building High Performance Health Care Organizations. Biomedical Informatics for Enhancing Health Care, Research and Education, San Francisco, CA, USA, 7.-11.9.2004
- HASCHLER I, SKONETZKI S, GAUSEPOHL HJ, KNAEBEL S, LINDERKAMP O, WETTER T: *Evolution des HELEN-Systems zur Repräsentation und Implementierung von klinischen Leitlinien*. In: *Kooperative Versorgung - Vernetzte Forschung - Ubiquitäre Information*. 49. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (gmds), 19. Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Informatik (SGMI) und Jahrestagung 2004 des Arbeitskreises Medizinische Informatik (ÖAKMI) der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) und der Österreichischen Gesellschaft für Biomedizinische Technik (ÖGBMT). Innsbruck, 26.-30.09.2004. Düsseldorf, Köln: German Medical Science; 2004. Doc 04gmds060
- HOLLERBACH A, BESS A. *Integration der digitalen Signatur in IS-H*MED. SAP Anwender Projekt-Informationen-Austausch SAPIA 2004*, Ulm, 14.-15. April 2004
- KNAUP P, GARDE S, MERZWEILER A, GRAF N, WEBER R, HAUX R: *Towards shared patient records: An Architecture for Using Routine Data for Nationwide Research*. EuroMISE 2004: EFMI Symposium on Electronic Health Record, Health Registers and Telemedicine. Prag, 14.4.2004
- KNAUP P, GARDE S, HAUX R: *Ein Meta-Modell für kooperative Dokumentationsumgebungen*. gmds2004, Innsbruck, 28.9.2004
- KNAUP P, GARDE S, HAUX R: *AmuseE : How to plan a multiple use and shared entry environment*. Medinfo 2004: Building High Performance Health Care Organizations. Biomedical Informatics for Enhancing Health Care, Research and Education, San Francisco, CA, USA, 7.-11.9.2004

- KNAUP P, GARDE S, HAUX R: *A meta-model for cooperative documentation environments*. 49. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V., Innsbruck, 2004
- RIEKER M, EGGERS G, HASSFELD S, FIEBACH J, KRESS B, DICKHAUS H. *MRT für die dentale Implantationsplanung: Möglichkeiten und Grenzen*. In: U. Boenick, A. Bolz (eds.), Biomedizinische Technik, Band 49, Ergänzungsband 2, Teil 1, pp. 156-157, 2004
- WETTER T: *To decay is system: New work starts when you think you are done; ITHC – Socio-technical Approches*, Portland OR, 13.-14.9.2004
- WETTER T: *Newborn Clinical Screening: Quality improvement through DoT-U2, a modular findings reporting software*, Dept. of Medical Informatics seminar, University of Utah, Salt Lake City UT, 21. September 2004
- WETTER T: *Diabetes primary prevention: Can it work? Can we afford it?* Dept. of Medical Informatics seminar, University of Minnesota, Minneapolis 23. September 2004
- WETTER T: *Newborn Clinical Screening: Quality improvement through DoT-U2, a modular findings reporting software*: Dept. of Medical Informatics seminar, Vanderbilt University, Nashville TN, UT, 29. September 2004

10.2.2 Poster und Softwaredemonstrationen

- GARDE S, WOLFF AC, KUTSCHA U, WETTER T, KNAUP P: *A Procedure Model to Support the Integration of Health Care Information System Components into Established Processes of Care*. 2004. Medinfo 2004, 10.11.2004
- GARDE S, WOLFF AC, KUTSCHA U, WETTER T, KNAUP P: *A Procedure Model to Support the Integration of Health Care Information System Components into Established Processes of Care*. Medinfo 2004: Building High Performance Health Care Organizations. Biomedical Informatics for Enhancing Health Care, Research and Education, San Francisco, CA, USA, 7.-11.9.2004
- JANETZKI V, ALLEN M, CIMINO JJ: *Using Natural Language Processing to Link from Medical text to On-Line Information Resources*, Poster MedInfo; San Francisco CA, 2004
- KNAUP P, GARDE S, HAUX R: *AmuseE: How to Plan A Multiple Use and Shared Entry Environment*. Medinfo 2004: Building High Performance Health Care Organizations. Biomedical Informatics for Enhancing Health Care, Research and Education, San Francisco, CA, USA, 7.-11.9.2004

11. Wissenschaftliche Preise und Ehrungen

- | | |
|--------------|--|
| DECKERT A | Preis der Südwestmetall bei der Diplomierungsfeier als Semesterbester in Medizinischer Informatik |
| DICKHAUS H | Forschungspreis der Fachhochschule Heilbronn 2004 |
| HOLLERBACH A | Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (gmds) 2004 |
| MANSMANN U | Paul-Martini-Preis der gmds 2004 |
| SKONETZKI S | Förderpreis des Institute of Clinical Economics auf dem Gebiet der "Leitlinien-basierte Behandlungsstrategien im Krankenhaus" 2004 |
| VICTOR N | Verdienstmedaille der Universität Montpellier II 2004 |
| VICTOR N | Ehrenmitgliedschaft der Tschechischen Medizinischen Gesellschaft |

12. Tätigkeiten in Programmkomitees, Gutachtergremien und wissenschaftlichen Gesellschaften, Akademische Selbstverwaltung, Herausgeberschaften

12.1 Programmkomitees, Organisation von Sitzungen

- DICKHAUS H: Programmkomitee und Sessionchair BVM Workshop Bildverarbeitung für die Medizin 2003, Erlangen. Algorithmen, Systeme, Anwendungen.
 Programmausschuss und Sitzungsleiter DGBMT03 37. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Biomed. Technik im VDE-BMT 2003, Salzburg, 25.-27.9. 2003
 Trackchair: 25th Annual Int. Conference IEEE Engineering in Medicine and Biology Society (EMBS) Sept. 17.-21. 2003 Cancun, Mexico
 Programmkomitee und Sessionchair: BVM Workshop Bildverarbeitung für die Medizin 2004, Berlin. Algorithmen, Systeme, Anwendungen.
 Programmausschuss und Sitzungsleiter DGBMT04 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Biomed. Technik im VDE-BMT 2004, Ilmenau, 22.-24.9. 2004
 Sitzungsleiter: gmds 2004, Innsbruck, Tirol 26.-30.9.2004
 Trackchair: 26th Annual Int. Conference IEEE Engineering in Medicine and Biology Society (EMBS) Sept. 1.-5. 2004 San Francisco, California, USA
- MANSMANN U: Programmkomitee: Biometrisches Kolloquium 2004, Heidelberg, 16.-19.03.2004
 Programmkomitee: GMDS, Münster, 14.-19.09.2003
 Programmkomitee und Sitzungsleiter: IMIA Working Conference, Prague, 12.-16.04.2004 (Chair)
- VICTOR N: Programmkomitee und Sitzungsleiter: Biometrisches Kolloquium 2004, Heidelberg, 16.-19.03.2004 (Chair)
 Programmkomitee und Sitzungsleiter: Biometrisches Kolloquium 2005, Halle, 21.-23.03.2005
 Programmkomitee und Sitzungsleiter: GMDS 2004, Innsbruck, 26.-30.09.2004
 Programmkomitee: GMDS 2005, Freiburg, 14.-15.09.2005
 Sitzungsleiter: 54. ISI-Session 2003, Berlin, 13.-20.08.2003
 Organisation und Sitzungsleiter IPM: 55. ISI-Session 2005, Sydney, 05.-12.04.2005
 Programmkomitee und Sitzungsleiter: IMIA Working Conference, Prague, 12.-16.04.2004

12.2 Gutachtergremien

- ABEL U: Gutachter für die Leitkommission Krebs-Therapiestudien der Deutschen Krebshilfe
 Gutachter für die Promotionsausschüsse der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg

- Gutachter für die Kommission Klinische Studien in der Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft
- DICKHAUS H: Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG
Otto von Guericke Stiftung aiF
Promotionsausschüsse der Med. Fakultät
- KNAUP P: Gutachterin für das wissenschaftliche Programm der Medinfo 2004: Building High Performance Health Care Organizations. Biomedical Informatics for Enhancing Health Care, Research and Education, 7.-11.9.2004, San Francisco, CA, USA.
Gutachterin für das wissenschaftliche Programm der 49. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) Innsbruck, 26.-30.9.2004
Gutachterin für das wissenschaftliche Programm der 48. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) Münster, 14.-19.09.2003
Gutachterin für das wissenschaftliche Programm der 18th annual conference Medical Informatics Europe MIE St. Malo, Frankreich 04.-07.05.2003
- MANSMANN U: Gutachter für die Leitkommission Krebs-Therapiestudien der Deutschen Krebshilfe
Gutachter für das BMBF für Anträge zu Kompetenznetzen Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Gutachter für die Kommission Klinische Studien in der Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft
Gutachter für die Promotionsausschüsse der Medizinischen Fakultät der Univ. Heidelberg
- PRITSCH M: Gutachterin für die Leitkommission Krebs-Therapiestudien der Deutschen Krebshilfe
- VICTOR N: Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft
Mitglied des Gutachterausschusses "Clinical Trials" der European Science Foundation (ESF)
Mitglied des BMBF/DFG-Ausschusses "Klinische Forschung"
Mitglied des DFG-Ausschusses "Wissenschaftliches Fehlverhalten"
Mitglied der Jury des Paul-Martini-Preises
Gutachter für DFG, Deutsche Krebsgesellschaft und andere Förderer
Gutachter für BfArM und die European Agency for the Evaluation of Medicinal products (EMA)
- Fachgutachter der BÄK Nordbaden und Mitglied des Widerspruchsausschusses der LÄK Baden-Württemberg für die Zusatzbezeichnung "Medizinische Informatik"
- WETTER T: Gutachter für DFG
Fachgutachter der BÄK Nordbaden für die Zusatzbezeichnung "Medizinische Informatik"
Fachgutachter und Beisitzer im Weiterbildungsausschuss „Ärztliches Qualitätsmanagement“ der BÄK Nordbaden

12.3 Advisory Boards (DSMB) klinischer Studien und Forschungsverbünde

VICTOR N:	Kompetenz-Netzwerk „Demenz“ des BMFT Suchtforschungsverbund Baden-Württemberg PEGASUS-Studie (Thromboseprophylaxe) APRES-Studie (Arteriosklerosehemmung) IRIS-Studie (Verhinderung des plötzlichen Herztodes durch Defibrillatoren) Register schwerer Hautreaktionen (Freiburger Lyell-Register)
-----------	---

12.4 Reviewtätigkeit für wissenschaftliche Zeitschriften und Bücher

ABEL U:	<i>BiomedCentral, J. Clinical Epidemiology,</i> Wissenschaftliche Beratung für <i>Zeitschrift für Onkologie, Clinical Laboratory</i>
BRANDNER R:	<i>Methods of Information in Medicine</i>
DICKHAUS H:	<i>IEEE Transactions on Biomedical Engineering,</i> <i>IEEE Transactions on Information Technology in Biomedicine</i> <i>Multidimensional Systems and Signal Processing</i> <i>Methods of Information in Medicine</i> <i>Computer Methods and Programs in Biomedicine</i> <i>Biomedical Engineering</i> <i>IMIA Yearbook of Medical Informatics</i>
EISENMANN U:	<i>International Journal of Computers and Application</i>
MANSMANN U:	<i>Intensive Care Medicine, Biometrical Journal, Statistics in Medicine, The Lancet, Methods in Medical Information, Colorectal Diseases</i>
PRITSCH M:	<i>Der Ophthalmologe, Zeitschrift für Kardiologie</i>
VAN DER HAAK M:	<i>Methods Inf Med</i>
VICTOR N:	Zahlreiche Reviews für statistische und medizinische Fachzeitschriften
WETTER T:	<i>Data and Knowledge Engineering, Artificial Intelligence in Medicine, Informatik - Forschung und Entwicklung, Int. J. Medical Informatics</i>

12.5 Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften

In diesem Abschnitt werden, soweit sie nicht im einzelnen erläutert sind, folgende Abkürzungen verwendet:

AMIA	American Medical Informatics Association
GI	Gesellschaft für Informatik
GMDS	Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie
IBS-DR	Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
IEEE	Institute of Electrical and Electronic Engineers
IMIA	International Medical Informatics Association
ISCB	International Society for Clinical Biostatistics
ISI	International Statistical Institute
EFMI	European Federation of Medical Informatics
GPOH	Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

- DICKHAUS H: Leiter der WG7 pattern recognition and interpretation der IMIA
DGBMT (Vorsitzender des wissenschaftlicher Beirats, Leiter des Fachausschusses Med. Informatik)
- GARDE S: Gemeinsamer Arbeitskreis der GPOH und der GMDS „Medizinische Informatik in der Pädiatrischen Onkologie“ (2001-2003)
- JENSEN K: Mitglied des Fachausschusses Medizinische Biometrie der GMDS bis September 2004
Stellvertretende Leiterin der AG Statistische Methoden in der Medizin der IBS-DR
- KNAUP P: Stellvertretende Leiterin des Fachausschusses Medizinische Informatik, der GMDS (seit 10/2004)
Stellvertretendes Mitglied in der Zertifikatskommission 'Medizinische Dokumentation' der GMDS (seit 8/2000)
- MANSMANN U: Leiter der AG Prognose und Entscheidungsfindung der GMDS (seit 1998)
Stellvertretender Leiter der AG Computational Statistics der IBS-DR bis 2002, Leiter der AG Computational Statistics der IBS-DR (seit 2002)
- VICTOR N: Gewähltes Mitglied (Fellow) des ISI
Council des ISI (seit 2000)
Executive der ISCB (seit 2000), Treasurer (seit 2003)
Mitglied des ISCB-Committee "National Groups"
Stv. Vorsitzender der IMIA-WG „Biomedical Statistics and Information Processing“
GMDS- Präsidiumskommission „Arzneimittelgesetze und -richtlinien“
GMDS-Fachausschuss „Med. Biometrie“ seit 2004
Berufspolitischer Ausschuss der IBS-DR
Vorstandsmitglied der KKS-AG
Beirat der Akademie "Medizinische Biometrie", Universität Bochum
- WETTER T: Sprecher der GMDS-Arbeitsgruppe: Wissensbasierte Systeme in der Medizin
Leiter und Vorsitzender der akademie Medizinische Informatik (bis 2003)

12.6 Tätigkeiten im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung

- DICKHAUS H: Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss (Studienkommission) des Studiengangs Medizinische Informatik der Universität Heidelberg und der Fachhochschule Heilbronn
Vorsitzender des Prüfungsausschusses der gemeinsamen Studiengänge Medizinische Informatik und Informationsmanagement
Mitglied des Promotionsausschusses Dr. sc. hum.
- GARDE S: Mitglied des Gemeinsamen Ausschusses (Studienkommission) des Studiengangs Medizinische Informatik der Universität Heidelberg/Fachhochschule Heilbronn

- KNAUP P: Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss (Studienkommission) des Studiengangs Medizinische Informatik der Universität Heidelberg und der Fachhochschule Heilbronn
- MANSMANN U: Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät, Universität Heidelberg
- SKONETZKI S: Mitglied der Studienkommission der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg (seit 2002)
- VICTOR N: Partnerschaftsbeauftragter der Univ. Heidelberg für die Univ. Montpellier I
Mitglied der Ethikkommission der Med. Fakultät der Univ. Heidelberg
Mitglied der Rektoratskommission "Information und Kommunikation"
Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss (Studienkommission) des Studiengangs Medizinische Informatik der Universität Heidelberg und der Fachhochschule Heilbronn
Vorsitzender des Leitungsgremiums des KKS-Heidelberg
Vorsitzender des Leitungsgremiums der postgraduierten Ausbildung Medizinische Biometrie
- WETTER T: Mitglied in der Gemeinsamen Kommission für Informatik (gKI)
Mitglied des Prüfungsausschusses der Univ Heidelberg des Studiengangs Medizinische Informatik
Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss (Studienkommission) des Studiengangs Medizinische Informatik der Universität Heidelberg und der Fachhochschule Heilbronn

12.7 Herausgeberschaften

- BRANDNER R: *Yearbook of Medical Informatics*, International Medical Informatics Association, Mitherausgeber (seit 2002)
- GARDE S: *Yearbook of Medical Informatics*, International Medical Informatics Association, Mitherausgeber (2002-2004),
- KNAUP P: *Yearbook of Medical Informatics*, International Medical Informatics Association, Mitherausgeber (seit 2000),
- VICTOR N: *Computational Statistics & Data Analysis*: Mitherausgeber (seit 1977)
Methods of Information in Medicine: Mitherausgeber (seit 1974)
Buchreihe: *Med. Informatik, Biometrie und Epidemiologie*, MMV-Verlag, München. Mitherausgeber
- WETTER T: Mitglied im Editorial board *Data and Knowledge Engineering* (seit 1995)
Mitglied im Editorial board *Artificial Intelligence in Medicine* (seit 2002)
Mitglied im Editorial board *Int. J. Medical Informatics*
- WOLFF AC: *Yearbook of Medical Informatics*, International Medical Informatics Association, Mitherausgeberin (2000-2003)

12.8 Internationaler Austausch

Im Rahmen des „Teaching Staff Mobility“-Programms SOKRATES/ERASMUS II war PD DR. U. MANSMANN vom 17.5.-30.5.2004 Gastdozent an der Universität Montpellier I.

IPHIE ist eine seit 1999 bestehende Kooperation von Medizin- und Gesundheitsinformatik Studiengängen aus Heidelberg/Heilbronn, Amsterdam (Niederlande), Innsbruck (Österreich), Salt Lake City (Utah) und Minneapolis (Minnesota), beide USA. In den Jahren 2003 und 2004 bildete IPHIE neben den Masterclasses in Salt Lake City und Amsterdam den Rahmen für elf Austausche von Studierenden und zwei Professoren-Austausche:

12.8.1 Dozenten

GATEWOOD L: 05/04 bis 07/04 Forschungssemester von der University of Minnesota, Minneapolis

WETTER T: 09/02 bis 04/03 Forschungssemester in Salt Lake City / University of Utah und Intermountain Health Care

12.8.2 Studenten

BERND K	von Heidelberg nach Minneapolis
HERZOG B	von Heidelberg nach Minneapolis
WEIRAUCH A	von Heidelberg nach Salt Lake City
SCHNEELE S	von Heidelberg nach Salt Lake City
JANTKE M	von Heidelberg nach Salt Lake City
HESS F	von Heidelberg nach Salt Lake City
TAUSCH B	von Heidelberg nach Salt Lake City
BURGER M	von Heidelberg nach Salt Lake City
GNANDT A	von Heidelberg nach Salt Lake City
PITKUS A	von Minneapolis nach Heidelberg
HOLLECZEK B	von Heidelberg nach Montpellier